



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

66 (17.3.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34417)



# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inrate:  
Die Zeit-Zeile 20 Bfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 66,

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 17. März 1888.

## Reglement

### zu dem feierlichen Leichenbegängnisse

Seiner in Gott ruhenden Majestät  
Wilhelms I.

Deutschen Kaisers und Königs von Preußen etc.  
in  
der Hof- und Domkirche zu Berlin.

§ 1.  
Der Tag des feierlichen Leichenbegängnisses  
ist auf Freitag, den 16. März, Mittags 12 Uhr,  
angesezt.

§ 2.  
An diesem Tage wird Vormittags zwischen  
11 und 12 Uhr in drei Pausen mit den Glocken  
sämtlicher Kirchen der Stadt geläutet, wozu die  
Domkirche das Zeichen giebt.

Wenn zuerst geläutet worden, nehmen die  
dazu bestimmten obersten Hof-, Ober-Hof-, Vice-  
Ober-Hof- und Hofchargen Stellung am Kopf-  
resp. Fußende des Sarges. Gleichzeitig treten der  
Oberst-Kammerer und die dazu berufenen Staats-  
Minister zu beiden Seiten des Sarges hinter die  
Tabourets, auf welchen die Insignien auf Kissen  
von drap d'argent ruhen, und zwar:

- a. hinter das vom Kopfende des Sarges rechts  
befindliche Tabouret mit der königlichen  
Krone:  
der Oberst-Kammerer Otto Graf zu  
Stolberg-Wernigerode;
- b. hinter das vom Kopfende des Sarges links  
befindliche Tabouret mit Reichszepher:  
der Vice-Präsident des Staatsministeriums,  
Staatsminister von Buttkamer;
- c. hinter das rechts in zweiter Reihe befindliche  
Tabouret mit dem Reichsapfel;  
der Staats-Minister Maybach;
- d. hinter das links in zweiter Reihe befindliche  
Tabouret mit dem Reichsschwert:  
der Staats- und Kriegs-Minister Bron-  
sart von Schellendorff;
- e. hinter das rechts in dritter Reihe befindliche  
Tabouret mit dem Reichs-Insignel:  
der Staats-Minister Dr. v. Friedberg;
- f. hinter das links in dritter Reihe befindliche  
Tabouret mit der Krone des Schwarzen  
Adler-Ordens:  
der Staats-Minister Dr. Lucius;
- g. hinter das rechts in vierter Reihe befindliche  
Tabouret mit dem Kurhut:  
der Staats-Minister v. Büttcher;
- h. hinter das links in vierter Reihe befindliche  
Tabouret mit dem Kursschwert:  
die Staats-Minister v. Gopfer und v.  
Scholz.

Demnächst nimmt der General der Infanterie  
und kommandirende General des Garde-Corps v.  
Bape seinen Platz mit dem Reichspanier am  
Kopfende des Sarges; die beiden ihn begleitenden  
General-Adjutanten, General-Lieutenant Graf von  
Lehndorff und General-Lieutenant Anton Fürst  
Radziwill, stellen sich rechts und links mit ge-  
zogenenegenen Degen neben ihn.

Die General-Adjutanten, die Generale à la  
suite und die Flügel-Adjutanten Seiner in Gott  
ruhenden Majestät ordnen sich auf der untersten  
Stufe der Estrade.

Die anwesenden Deputationen der Preussischen  
Regimenter, sowie des Bayerischen, des Sächsischen  
und des Württembergischen Regiments, deren Chef  
Seine in Gott ruhende Majestät war, und die etwa  
eintreffenden Deputationen fremdherrlicher Regimenter  
ordnen sich ebenfalls am Fußende des Sarges unten  
auf der Estrade, soweit der Raum dazu ausreicht.

§ 3.  
Die bei dieser Feier mit dienlichen Funk-  
tionen betrauten Personen, nämlich: die Obersten  
Hof-, die Ober-Hof-, die Vice-Ober-Hof- und die  
Hof-Chargen, die General-Adjutanten, die Generale  
à la suite und die Flügel-Adjutanten, sowie die  
Staatsminister und die das Reichs-Panier tragen-  
den beziehungsweise begleitenden Generale veram-  
meln sich vor 11 Uhr an der für die Allerhöchsten  
Leiche aufgeschlagenen Estrade.

Die sonst eingeladenen Personen: der Reichs-  
kanzler, der General-Feldmarschall, der Statthalter  
von Elsaß-Lothringen, die hier anwesenden Ritter  
des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, die  
Chefs fürstlicher Häuser, die Generale der In-  
fanterie und Kavallerie, die Bevollmächtigten zum  
Bundesrathe, die Präsidenten des Reichstages und  
beider Häuser des Landtages, die inaktiven Staats-  
Minister, die General-Lieutenants, der Präsi-  
dent des Reichsgerichts, die Wirklichen Geheimen  
Räthe, die Vice-Präsidenten des Reichstages und  
beider Häuser des Landtages, die Oberpräsidenten,  
die General-Majors, die Räte 1. Klasse, die  
Obersten und die in Regiment-Commandeur-Stel-  
lung befindlichen Offiziere, die Räte des Mini-  
steriums des königlichen Hauses, die königlichen  
Kammerherren, die Deputationen der Reichs- und  
der Landesbehörden, sowie die Deputationen der  
sonst geladenen Körperschaften, die Prinzlichen  
Hofstaaten und die Kammerjunken nehmen ihren  
Eintritt durch das Hauptportal des Domes  
und versammeln sich um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr im unteren Raume  
der Kirche, woselbst ihnen ihre Plätze angewiesen  
werden. Eben dahin begeben sich durch den Ein-  
gang von der Mausemsseite her die Deputationen  
der Offizier-Corps.

Für das diplomatische Corps sind auf der  
Erbüne, der königlichen Loge gegenüber, Plätze  
reservirt.

§ 4.  
Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften  
und die anwesenden Höchsten Leibtragenden neh-  
men auf den im Halbkreise vor dem Altare auf-  
gestellten Sesseln, Ihre Majestät die Kaiserin und  
Königin, Ihre Majestät die Königin von Rumä-  
nien, die königlichen Prinzessinnen und die frem-  
den fürstlichen Damen in den Logen links vom  
Altare Platz.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin-  
Mutter werden bei dem feierlichen Leichenbegäng-  
nisse nicht erscheinen.

Für die Abgesandten fremder Fürsten sind  
im Schiff der Kirche hinter den Allerhöchsten und  
Höchsten Herrschaften Plätze reservirt.

Hierauf beginnt der Gottesdienst, welcher  
nach dem Allerhöchsten eigenhändigen letztwilligen  
Verfügungen Seiner in Gott ruhenden Majestät  
von dem Ober-Hofprediger, General-Superinten-  
dent und Ober-Consistorial-Rath Dr. Koegele,  
unter Assistenz der Dom-Geistlichkeit, abgehalten  
wird.

§ 5.  
Inzwischen haben sich die königlichen Stall-  
und Vize-Bedienten, die Haus-Officianten, Kastel-  
lane, Hofgärtner und Kammerdiener im großen  
Schloßhofe versammelt und erwarten dort den  
königlichen Leichenwagen, welcher von der Breiten  
Straße her durch Portal II in den großen Schloß-  
hof einfährt.

Auf dem Wege vom königlichen Marstall bis  
zum Dome werden die acht Pferde des Leichen-  
wagens von acht Stallbedienten geführt, die Zügel  
des Leichentuchs und die Cordons des Baldachins  
von je vier Leutenants gehalten, und der Balda-  
chin selbst von zwölf Unteroffizieren getragen. Die  
genannten acht Leutenants und zwölf Unteroffi-  
ziere haben sich im königlichen Marstall-Gebäude  
einzufinden.

Gegen den Schluß des Gottesdienstes fährt  
der Leichenwagen am Hauptportale des Domes vor.

§ 6.  
Während der Geistliche den Segen über die  
sterbliche Hülle Seiner in Gott ruhenden Majestät  
spricht, gibt die Infanterie die vorgeschriebenen drei  
Salven ab. Hierauf wird der Sarg durch die  
dazu bestimmten 12 Obersten von der Estrade ab-  
gehoben, unter Vortritt der königlichen Kammer-  
herren, der die Reichsinsignien tragenden Staats-  
minister, der als Marstall fungirenden Hofchargen  
und in Begleitung der zur Bedeckung bestimmten  
2 Stabs-Offiziere und 12 Hauptleute, sowie gefolgt  
von dem hinter dem Sarge gehenden, das Reichs-  
panier tragenden General der Infanterie von  
Bape und den ihn begleitenden beiden General-  
Adjutanten, dem General-Lieutenant Grafen von  
Lehndorff und dem General-Lieutenant Anton

Fürsten Radziwill, bis zu dem königlichen  
Leichenwagen getragen und auf denselben gehoben.

Die 8 Stabs-Offiziere, welche die Pferde des  
Leichenwagens führen sollen, ergreifen deren Zügel.

Die 4 Ritter des Schwarzen Adler-Ordens,  
welche die Zügel des über dem Leichenwagen lie-  
genden Leichentuchs halten, und die Generale,  
welche den Baldachin und dessen Cordons über  
dem königlichen Sarge tragen sollen, übernehmen  
solche von den Personen, welche sie bisher gehalten  
haben.

Die Orgel fährt mit der Musik fort, während  
die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften  
ihren Platz im feierlichen Leichenzuge einnehmen.  
Dieser setzt sich sodann unter dem Geläute aller  
Glocken über die Schloßbrücke, durch die Mittel-  
promenade unter den Linden und durch das Bran-  
denburger Thor bis zur Sieges-Allee in Be-  
wegung.

Die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften  
besteigen an der Sieges-Allee die vom Dome dorthin  
beorderten Wagen und folgen nicht weiter dem  
Allerhöchsten Leichenzuge; soweit Allerhöchst- und  
Höchsthieselben der Feierlichkeit im Mausoleum zu  
Charlottenburg beiwohnen, begeben Sie sich auf  
anderen Wegen dorthin.

Die Reichs-Insignien werden an der Sieges-  
Allee von den dazu kommandirten 8 Offizieren den  
Insignien-Trägern abgenommen, den Beamten des  
Krontrajers übergeben und von diesen unter einer  
Bedeckung von Garde- oder Corps nach dem könig-  
lichen Schlosse in Berlin zurückgebracht. Ebenso  
wird daselbst der Baldachin abgehoben, und gleich-  
zeitig übernehmen acht dazu kommandirte Leuten-  
ants von den Leib-Regimentern Seiner in Gott  
ruhenden Majestät die Zügel der Pferde des Leichen-  
wagens und vier Hauptleute die Zügel des Leichen-  
tuchs.

§ 7.  
Der Conduct der Allerhöchsten Leiche, welche  
im Mausoleum zu Charlottenburg feierlich beigesetzt  
werden soll, erfolgt von der Sieges-Allee bis dorthin  
in der Art, daß nur das Regiment der Garde  
du Corps die weitere Escorte übernimmt, und daß  
die Obersten Hof- und die Ober-Hof-Chargen in  
drei königlichen Sala-Equipagen dem von dem  
General der Kavallerie und General-Adjutanten  
Grafen von der Goltz und dem Ober-Stall-  
meister von Rauch cotogirten, von der mili-  
tärlichen Suite Seiner in Gott ruhenden Majestät  
zu Pferde begleiteten Leichenwagen unmittelbar vor-  
auffahren.

§ 8.  
Am Luisenplatz in Charlottenburg angekommen,  
macht der Leichen-Conduct einen kurzen Halt, die  
Obersten Hof- und die Ober-Hof-Chargen verlassen  
die Equipagen, um dem Leichenwagen bis zum  
Mausoleum vorzutreten. Die Suite, welche zu  
Pferde begleitet hat, steigt ab und folgt nunmehr  
zu Fuß.

Die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften,  
soweit Sie sich dorthin begeben haben, erwarten  
die Ankunft des Leichen-Conducts vor dem Mausoleum,  
woselbst die Beisehung nach besonderen  
Befehlen Seiner Kaiserlichen und königlichen  
Majestät erfolgt.

Am Mausoleum ist die Leib-Compagnie des 1.  
Garde-Regiments z. F. aufgestellt.

Sobald der Segen über die Allerhöchste Leiche  
gesprochen wird, gibt die Artillerie einen Trauer-  
Salut von 101 Schuß ab.

Gegeben Berlin, den 13. März 1888.

Friedrich.

Anlage zum Reglement vom 13. März 1888.  
Ordnung des Zuges  
bei dem

Allerhöchsten Leichenbegängnisse  
am 16. März 1888.

Der Zug wird eröffnet durch:

- 1 Escadron des Garde-Fusaren-Regiments (die  
Trompeter des Regiments),
- 1 Escadron des 1. Garde-Drägoner-Regiments,
- 1 Escadron des 2. Garde-Drägoner-Regiments,



- 1 Escadron des 1. Garde-Manen-Regiments (die Trompeter des Regiments),
  - 1 Escadron des 2. Garde-Manen-Regiments,
  - 1 Escadron des 3. Garde-Manen-Regiments,
  - 1 Escadron des Regiments der Garde du Corps (die Trompeter des Regiments),
  - 1 Escadron des Garde-Cuirassier-Regiments,
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom 1. Garde-Regiment z. F. (Regiments-Musik),
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom 2. Garde-Regiment z. F.,
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 (Regiments-Musik),
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2,
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom Garde-Füsilier-Regiment (Regiments-Musik),
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien vom 3. Garde-Regiment z. F.,
  - 1 Bataillon zu drei Compagnien, je eine vom Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreussischen) Nr. 7, vom Lehr-Infanterie-Bataillon und von der Unteroffizier-Schule zu Potsdam.
  - 12 Geschütze, je 6 vom 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment und vom 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment.
- Die Standarten marschiren vor dem 1. Abmarsch, die Fahnen vor der 1. Section.
- Einer Escorte, bestehend aus 1 Offizier und 40 Mann des Regiments der Garde du Corps, folgen nunmehr:
- 1) zwei königliche Hoffouriere;
  - 2) zwei Marschälle, die königliche Livree-Dienerschaft und die Stallbedienten;
  - 3) zwei Marschälle, die königlichen Haus-Officianten, Castellane, Hofgärtner und Kammerdiener;
  - 4) zwei Marschälle, die Beamten des Hofmarschall-Amtes, der Schloßbau-Commission und Garten-Direktion, des Ober-Ceremonien-Amtes, des Obermarschall-Amtes, der General-Intendantur der königlichen Schauspiele und des Hof-Jagd-Amtes;
  - 5) der Correspondenz-Sekretär Seiner in Gott ruhenden Majestät, Geheimrath Dork;
  - 6) zwei Marschälle, die königlichen Hof- und Leibpagen;
  - 7) die königlichen Leibärzte: General-Stabs-Arzt der Armee Dr. von Lauer und General-Arzt Professor Dr. Leuthold;
  - 8) der Stabs-Arzt Dr. Timann;
  - 9) zwei Marschälle, die anwesenden königlichen Kammerjunker, die anwesenden königlichen Kammerherren;
  - 10) vier adeliche Marschälle;
  - 11) die Reichs-Insig-nien getragen:
    - a. das Kurtschwert von den Staats-Ministern von Goltz und von Scholz, abwechselnd,
    - b. der Kurhut von dem Staats-Minister v. Bötticher,
    - c. die Kette des Schwarzen Adler-Ordens von dem Staats-Minister Dr. Lucius,
    - d. das Reichsin-siegel von dem Staats-Minister Dr. von Friedberg,
    - e. das Reichschwert von dem Staats- und Kriegs-Minister Bronsart von Schellendorff,
    - f. der Reichsapfel von dem Staats-Minister Maybach,
    - g. das Reichszepter von dem Vice-Präsidenten des Staats-Ministeriums, Staats-Minister von Puttkamer,
    - h. die königliche Krone von dem Oberst-Kammerer Otto Grafen zu Stolberg-Wernigerode;
  - 12) Die königliche Leichenwagen, dessen acht Pferde durch acht Stabs-Offiziere geführt werden, nämlich durch:
    - a. Oberst-Lieutenant Freiherr von Bülow vom 1. Garde-Regiment z. F.,
    - b. Oberst-Lieutenant von Winning vom 2. Garde-Regiment z. F.,
    - c. Oberst-Lieutenant von Platen vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1,

- d. Oberst-Lieutenant Freiherr von Nichtenhosen vom Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2,
  - e. Oberst-Lieutenant Amann vom Garde-Füsilier-Regiment,
  - f. Oberst-Lieutenant Freiherr Böcklin von Böcklin-sau vom 4. Garde-Regiment z. F.,
  - g. Oberst-Lieutenant Goltz vom 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth,
  - h. Corvetten-Capitain von Arnim von der Kaiserlichen Admiralität.
- Die Zügel des über dem Leichenwagen liegenden Leichentuches tragen vier Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler, nämlich:
- a. General der Infanterie Graf von Blumenthal, commandirender General des 4. Armeecorps,
  - b. General der Kavallerie und General-Adjutant Graf von der Goltz, Chef des Reitenden Jägerscorps,
  - c. General der Infanterie und General-Adjutant von Treskow, commandirender General des 9. Armeecorps,
  - d. General der Infanterie und General-Adjutant von Dornitz, commandirender General des 14. Armeecorps.
- Den Balbach über dem königlichen Sarge tragen zwölf General-Majors, nämlich:
- a. General-Major Sallbach, Präses der Artillerie-Prüfungs-Kommission,
  - b. General-Major von Fassung, Commandeur der 3. Feld-Artillerie-Brigade,
  - c. General-Major von Diszewski, von der Armee,
  - d. General-Major von Blume, Director des Militär-Deconomie-Departements,
  - e. Contre-Admiral Freiherr von der Goltz, Director in der Kaiserlichen Admiralität,
  - f. General-Major Freiherr von Trostke, Remonte-Inspector,
  - g. General-Major Richter, Inspector der 2. Fuß-Artillerie-Inspection,
  - h. General-Major Goltz, Chef der Landes-Aufnahme,
  - i. General-Major von Bergmann, Inspector der Infanterie-Schulen,
  - k. General-Major von Reichmann und Vogtschen, Inspector der 1. Fuß-Artillerie-Inspection,
  - l. General-Major von Bülow, Commandeur der 13. Cavallerie-Brigade,
  - m. General-Major von Stalpnagel, Commandeur der 11. Infanterie-Brigade.
- Die Cordons tragen vier General-Lieutenants, nämlich:
- a. General-Lieutenant des Barres, Präses der Ober-Militär-Examinations-Commission,
  - b. General-Lieutenant von Koerdanz, General-Inspector der Fuß-Artillerie,
  - c. General-Lieutenant von Adler, Inspector der 1. Ingenieur-Inspection,
  - d. General-Lieutenant von Schlopp, Commandant von Spandau.
- Neben dem königlichen Leichenwagen gehen die zwölf Obersten, welche den Sarg auf denselben gesetzt haben, nämlich:
- a. Oberst Vogel von Falkenstein, Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe,
  - b. Oberst Müller, Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium,
  - c. Oberst Schreiber, Abtheilungs-Chef im Neben-Etat des großen Generalstabes,
  - d. Oberst Oberhoffer, Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe,
  - e. Oberst v. Spitz, Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium,
  - f. Oberst v. Reinbaben, beauftragt mit den Geschäften des Commandeurs des Cadetten-Corps,
  - g. Oberst Koehler, Director der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule,
  - h. Oberst Hoffbauer, Abtheilungs-Chef in der Artillerie-Prüfungs-Commission,
  - i. Oberst v. Frankenberg-Prosklich, Commandeur der 1. Garde-Cavallerie-Brigade,
  - k. Oberst v. Tappert, Abtheilungs-Chef im Neben-Etat des großen Generalstabes,
  - l. Oberst Freiherr von Hammerstein-Vortzen, Commandeur des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin,
  - m. Capitain zur See Hollmann von der Kaiserlichen Admiralität.
- Ferner gehen neben dem Leichenwagen die zur Bedeckung des königlichen Sarges commandirten zwei Stabs-Officiere:
- Major von Nitsch-Rosenagl, vom großen Generalstabe,
  - Major Graf von Klindowstroem, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspecteurs des Militär-Veterinär-Wesens
- und zwölf Hauptleute resp. Rittmeister:

- 1 Hauptmann vom 1. Garde-Regiment z. F.,
  - 1 Hauptmann vom 2. Garde-Regiment z. F.,
  - 1 Hauptmann vom Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1,
  - 1 Hauptmann vom Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2,
  - 1 Hauptmann vom Garde-Füsilier-Regiment,
  - 1 Hauptmann vom Garde-Jäger-Bataillon,
  - 1 Rittmeister vom Regiment der Garde du Corps,
  - 1 Rittmeister vom Garde-Cuirassier-Regiment,
  - 1 Rittmeister vom 1. Garde-Dragonier-Regiment,
  - 1 Rittmeister vom Garde-Husaren-Regiment,
  - 1 Hauptmann vom 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment,
  - 1 Rittmeister vom Garde-Train-Bataillon.
- Das Leibreitpferd, geführt von einem königlichen Stallmeister.
- 13) Das Reichs-Panier, getragen von dem General der Infanterie von Pape, begleitet von den General-Adjutanten, General-Lieutenant Graf von Lehndorff und General-Lieutenant Anton Fürst Radziwill;
- 14) Se. Majestät der Kaiser und König, umgeben von:
  - Sr. Majestät dem König von Sachsen,
  - Sr. Majestät dem Könige der Belgier,
  - Sr. Majestät dem Könige von Rumänien;
- 15) Se. Kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, Se. königliche Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen und die anwesenden höchsten Leibtragenden der königlichen Familie;
- 16) die zur Feier des Allerhöchsten Leichenbegängnisses erschienenen Kaiserlichen und königlichen Hoheiten und die sonstigen höchsten Herrschaften;
- 17) die Abgeordneten fremder Fürsten;
- 18) die General-Adjutanten, die Generale à la suite und die Flügel-Adjutanten Seiner in Gott ruhenden Majestät, der Kaiserlich Russische General à la suite Graf Solentischew-Kutufow und die Commandeure der Preussischen und der anderen Deutschen Leib-Regimenter;
- 19) die Gefolge Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin;
- 20) die Gefolge der fremden Allerhöchsten und der höchsten Herrschaften;
- 21) zwei adeliche Marschälle, die nachgeborenen Prinzen aus souverainen neuherrlichen Häusern, der Reichskanzler, der Generalfeldmarschall, der Statthalter von Elßaß-Lothringen, die hier anwesenden Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler, die Chefs der fürstlichen Häuser, die Generale der Infanterie und der Kavallerie, die Bevollmächtigten zum Bundesrath, die Präsidenten des Reichstages und beider Häuser des Landtages, die Präsidenten des Reichstages und beider Häuser des Landtages, die Ober-Präsidenten der Ober-Rechnungs-Kammer, die Vice-Präsidenten des Reichstages und beider Häuser des Landtages, die Ober-Präsidenten, die General-Majors und die Räte I. Klasse;
- 22) zwei Marschälle, Deputirte der Reichsbehörden, nämlich:
  - a. des Auswärtigen Amtes,
  - b. des Reichsamtes des Innern,
  - c. der Admiralität,
  - d. des Reichs-Justiz-Amtes,
  - e. des Reichs-Schatz-Amtes,
  - f. des Reichs-Eisenbahn-Amtes,
  - g. des Rechnungshofs des Deutschen Reichs,
  - h. der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds,
  - i. des Reichs-Postamtes,
  - k. der Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen,
  - l. der Reichsbank,
  - m. der Reichs-Schulden-Kommission;
- 23) zwei Marschälle, das Ministerium des königlichen Hauses, nebst Deputirten des königlichen Herolds-Amtes und der königlichen Hofkammer der königlichen Familiengüter;
- 24) ein Marschall, das königliche Civil- und Militär-Kabinet;
- 25) zwei Marschälle, Deputirte der königlichen Staats-Ministerien, nämlich:
  - a. des königlichen Staats-Ministeriums,
  - b. des königlichen Ministeriums für Handel und Gewerbe,
  - c. des königlichen Ministeriums des Innern,

als Marschälle;



- d. des königlichen Ministeriums für öffentliche Arbeiten,
  - e. des königlichen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten,
  - f. des königlichen Justiz-Ministeriums,
  - g. des königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten,
  - h. des königlichen Finanz-Ministeriums,
  - i. des königlichen Kriegsministeriums;
- 26) ein Marschall,  
Deputirte des Reichstages;
- 27) ein Marschall,  
Deputirte des Herrenhauses;
- 28) ein Marschall,  
Deputirte des Hauses der Abgeordneten;
- 29) ein Marschall,  
Deputirte des Landes-Ausschusses von Elsaß-Lothringen;
- 30) zwei Marschälle,  
Deputirte der übrigen höheren Staatsbehörden, nämlich:  
a. des Evangelischen Ober-Kirchenraths,  
b. der königlichen Ober-Rechnungs-Kammer,  
c. des königlichen Ober-Verwaltungs-Gerichts,  
d. des königlichen Kammergerichts und der Ober-Staatsanwaltschaft bei demselben,

- e. des königlichen Ober-Landesculturgerichts,
  - f. des königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg,
  - g. des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums und des königlichen Medizinal-Collegiums der Provinz Brandenburg,
- 31) zwei Marschälle,  
Deputirte des Provinzial-Verbandes der Kurmark Brandenburg;
- 32) ein Marschall,  
Deputirte der königlichen Regierung zu Potsdam;
- 33) zwei Marschälle,  
a. Deputirte der königlichen Akademie der Wissenschaften und der königlichen Akademie der Künste zu Berlin,  
b. Deputirte der königlichen Universität zu Berlin,  
c. Deputirte anderer Universitäten;
- 34) ein Marschall,  
Deputirte des königlichen Polizei-Präsidiums zu Berlin;
- 35) ein Marschall,  
Deputirte der königlichen Landgerichte I und II zu Berlin, des königlichen Landgerichts

- zu Potsdam und der bei denselben fungirenden Staatsanwaltschaften;
- 36) ein Marschall,  
Deputirte des Magistrats und der Stadtverordneten der Stadt Berlin;
- 37) ein Marschall,  
Deputirte des Magistrats und der Stadtverordneten der Stadt Potsdam, sowie etwa anwesende Vertreter anderer Städte.
- Der Zug wird geschlossen durch:  
1 Bataillon zu 2 Compagnien (je eine des Garde-Jäger-Bataillons und des Garde-Schützen-Bataillons; Musik des Garde-Jäger Bataillons),  
1 Bataillon zu 3 Compagnien (je eine des Garde-Pionier-Bataillons, des Eisenbahn-Regiments und des Garde-Fuß-Artillerie-Regiments; Musik des Garde-Fuß-Art.-Regiments).
- Alle übrigen Truppen des Garde-Corps bilden Spalier von der Sieges-Allee bis Charlottenburg. Vom Dome bis zur Sieges-Allee nehmen zu beiden Seiten des Weges Jünglinge, Kriegervereine und andere Corporationen Aufstellung.

### \* Zur letzten Ruhestätte

wird heute des ersten deutschen Kaisers irdische Hülle geleitet. Nur wenige Stunden noch und die Gruft umschließt, was sterblich war an Kaiser Wilhelm. Noch einen wehmüthigen Gruß sendet das deutsche Volk dem Einiger des Reiches auf seinem letzten Wege nach!

Nun wird der Kaiser ruhen an jener geweihten Stätte, an der seine Eltern zum ewigen Schlafe gebettet sind. Nun zieht der treue Sohn heim zum Vater, zu der so früh entschlafenen Mutter, die Deutschlands tiefste Erniedrigung mit blutendem Herzen erlebt. Er hat das zerrissene, aus tausend Wunden blutende Reich wieder geeint, es emporgehoben auf die Höhe, die es unter seiner weisen Führung errungen, und mit Gottes Hilfe zu erhalten wissen wird.

Nun läuten alle Glocken dem Heimgegangenen das traurige Sterbelied, die florumhüllten Fahnen senken sich zur Erde, der Kaiser — unser Kaiser zieht ein in das Reich der Ewigkeit, der Unsterblichkeit!

Was Du, greiser Fürst, Deinem Volke gewesen, es bleibt für immer den Herzen eingegraben, ein theueres Vermächtnis für unsere Nachkommen. An Deiner Bahre schwindet der Parteien Zwietracht, schweigt der Haber. Wir Alle, Söhne eines Vaterlandes, geloben Deine Wege zu wandeln, Dein Werk zu schützen und zu schützen für und für, auf daß es ein würdig Denkmal bleibe Deines gottgesegneten Wirkens!

Lebe wohl auf immerdar, der ewige Friede sei mit Dir, Vater des Vaterlandes!

### Unter den Linden

hat man bereits am gestrigen Tage in früher Morgenfrühe mit den Arbeiten zur Ausschmückung begonnen. Die Akademie hat dem Architektinnenverein den großen Parterresaal des Akademiegebäudes an der Ecke der Charlottenstraße ausgeräumt. Hier ist ein großes Materialdepot errichtet. Unausgeseht fahren hier Wagen vor, beladen mit schwarzen Stoffen. Die Stoffe repräsentieren einen Werth von 40,000 Mark. Das Depot selbst gleicht einer großartigen Werkstat. Zahlreiche fleißige Hände sind un- ausgegeseht mit Messen, Zuschneiden, Anfertigung von Schleifen u. dergl. beschäftigt. In fünf Kolonnen rücken heute früh 150 Arbeiter der städtischen Straßenreinigung an, um das schwere Werk der Säuberung des Mittelweges der Linden von Schnee und Eis zu beginnen. Die städtische Straßenreinigung hat gleichzeitig auch die Reinigung der Charlottenburger Chaussee übernommen und zu diesem Behufe auch vier Schneefegmaschinen in den Dienst gestellt, welche mit je 30 federnden Schaufeln den Schnee zugleich abkratzen. Die Maschinen werden ununterbrochen in Thätigkeit bleiben. An verschiedenen Stellen der Linden sind hohe Koksöfen aufgerichtet, um Koksöfen fällen zu können, welche zum Aufthauen des Erdbodens behufs Ermöglichung der nöthigen Erbarbeiten dienen sollen. Das Ausbrechen des hart gefrorenen Bodens verursacht große Arbeit. Noch schwieriger gestalten sich die Verhältnisse auf dem Pariser Platz, wo die mit Theer zusammengefügten Steine des Wiener Pflasters ausgehoben werden müssen. Der ausschmückende Theil der Trauerstraße geht vom Dom bis zum Kreuzungspunkt der Siegesallee mit der Charlottenburger Chaussee. Zugelassen haben 12 der bedeutendsten Architekturfürmen die Arbeit übernommen. Am Brandenburger Thor leitet Bau Rath Böckmann die Arbeiten. Das ganze Thor wird schwarz verhängt und mit Palmen und dergl. geschmückt werden. Augenblicklich ist man dabei, die

nöthigen Rüstungen aufzurichten, um die Decoration vornehmen zu können. Große Mastbäume, die bis an die Wölbung der Bogen reichen, werden aufgerichtet. Auf dem Pariser Platz werden acht Tribünen erbaut. Jede Tribüne ist 18,80 Meter breit und 15,4 Meter tief. Besondere Vorbereitungen werden am Kreuzpunkt der Friedrichstraße getroffen; hier wird sich baldachinartig ein 17 Meter hoher vierediger, nach oben sich verjüngender Aufbau erheben, der mit einer Kaiserkrone gekrönt werden soll. Gegenüber dem Palais wird das Denkmal Friedrichs des Großen den Stützpunkt für eine großartige Trauerdecoration bilden. Die Ausschmückung der Universität hat der königliche Bauinspektor Klutmann übernommen, der bezüglich der gärtnerischen Arrangements vom Gärtnermeister Haal Steglitz unterführt werden wird. An den Privatgebäuden wird schon fleißig gearbeitet. Viele der Häuser werden im Erdgeschoß vollständig schwarz verhängt, die meisten Balkons sind bereits schwarz drapirt.

### Der Blumenschmuck des kaiserlichen Katafalks

übersteigt an Pracht und Fülle die kühnsten Erwartungen. Aus allen Theilen der Welt, aus allen Schichten der Gesellschaft sind duftige Reichen inniger Theilnahme und Treue eingegangen. Den Schmuck des Sarges mit losen Blumen hat Kronprinz Wilhelm übernommen; die Kronprinzessin hat einen Palmenwedel mit Blumenstrauß niedergelegt; die sieben Urenkel Kaiser Wilhelms spendeten einen zarten Naiblumenkranz mit einem Rande von Rosen und Bergheimeinnicht und einer Schleife, auf welcher die Namen eingedruckt waren. Prinz Heinrich überbrachte einen Palmenzweig, der unten mit einem Naiblumenkranz geschmückt war; Prinz Alexanders letztes Liebeszeichen war ein Egliswedel mit Schleife. Palmenwedel, Blumensträuße, Kränze u. s. w. in reichster Art sandten ferner die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg, die Königin von Württemberg, die Königin von Spanien, König und Königin von Portugal, König und Königin von Rumänien, der Herzog von Schleswig, der Erbprinz von Anhalt, der Erbprinz von Schönburg, die erbpriestlich württembergischen Herrschaften u. a. m. Das preussische Staatsministerium hat seinem großen König und Herrn einen Kranz von unvergleichlicher Pracht gewidmet. Derselbe wird aus Camellen gebildet, aus denen einzelne Tulpen hervorragen, während Naiblumen das Ganze umsäumen, die Mitte ziert ein Strauß aus Rosen, welchem Flieder und Schneeglöckchen, über der Schleife liegt ein Orchideenzweig. Die bayerische Gesandtschaft beehrte ihre Theilnahme durch Uebersendung eines Lorbeerkränzes mit blauweißer Schleife, auch die württembergische Gesandtschaft übersandte einen Kranz. Ebenso reich wie eigenartig ist die Blumenspende der türkischen Botschaft. Dieselbe besteht aus einem Halbmond, dessen äußerer Rand aus Naiblumen gebildet wird; es folgt alsdann ein breiter Streifen von weißen Njaleen, in der Mitte mit einem Strauß von Camellen und Orchideen; den innern Rand bilden Veilchen; der über dem Halbmond befindliche Stern wird aus dicht zusammen gesteckten Hyacinthenblüthen gebildet. Die Schleife ist in den türkischen Farben. Der Kranz der französischen Botschaft zeigt Camellen, Veilchen und Schneeglöckchen; auch hier war die Schleife in den Nationalfarben. Der Kranz der spanischen Botschaft ist ohne Schleife. Unter den Spenden der deutschen Städte zeichnet sich durch Eigenart besonders die der Stadt Königsberg aus. Auf einer Zusammenstellung von drei grünen und zwei goldenen Palmen liegt ein goldener Kranz mit frischen Kornblumen. Durch seine seltene Blumenpracht entzückt der Kranz der Stadt Kreuznach, einen Rand von Naiblumen umgibt ein Kreis von Veilchensträußen, dem zwei Reihen weißer Camellen folgen, während Schneeglöckchen nach innen den Abschluß bilden, der über den Kranz herabfallende Strauß besteht aus Schneeball, weißen Rosen und Flieder. Eine überaus sinnige Gabe trägt die Widmung: „Die Arbeiter von Bonn“; sie besteht aus einem Palmenkranz mit einer goldenen Lorbeerkrone und einem aus Veilchen ge-

bildeten Kreuz. In echt patriotischer Weise hat der Kriegerverein von Radesheim des todtten Kaisers gedacht; er sandte einen Kranz aus vergoldeten Eichenblättern vom Niederwald. Auch der Deutsche Handeltag, der Centralverband deutscher Industrieller, der Verband deutscher Müller, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, das Personal des königlichen Schauspiels und der königlichen Oper u. s. w. sind durch prächtige Spenden vertreten, sowie viele hervorragende Privatpersonen. In besonders hervorragender Weise hat sich die Armee an der Ausschmückung des Katafalks betheiliget. Wir sahen u. a. prächtige Kränze von allen Garde-Regimentern, von den Königs-Husaren, von dem in Mannheim stehenden Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, vom 2. Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 121. Während ist die Anhänglichkeit, welche Tausende Deutscher im Auslande Kaiser Wilhelm entgegenbringen. Sogar die Deutschen auf Java haben einen großen Kranz in Berlin bestellt; unsere Landsleute in London, Glasgow, Buenos Aires, Riga sind durch Kranzspenden vertreten.

### Ein historischer Druckfehler.

Der „Reichs-Anzeiger“ berichtigt sich selbst folgenbermaßen:

„Es ist mit Recht angefallen, daß die Kaiserliche Unterschrift unter den Allerhöchsten Veröffentlichungen in dem Extrablatt des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ vom 12. d. M. mit der Ziffer „III“ versehen worden ist, da der Befehl der Ziffer bei eigenen Namensunterschriften außer halb der monarchischen Traditionen liegt. Es ist dies versehen dadurch möglich geworden, daß bei der von dem Allerhöchsten Eigenhändigen Original-Erlaß genommenen Abschrift für den Drucksaß von dem Abschreiber die Schlußstriche hinter dem Kaiserlichen Namen, welche die Initialen I und R (Imperator Rex) darstellen, für die drei Striche einer römischen Drei angesehen worden sind.“

### Die neueste Boulanger-Komödie.

Das französische Amtsblatt veröffentlicht den Bericht des Kriegsministers Logerot vom 14. März, in welchem mitgeteilt wird, daß General Boulanger dreimal ohne Erlaubniß nach Paris gekommen sei, und zwar am 24. Februar, am 2. und 10. März, die zwei letzten Male in Verkleidung, eine blaue Brille auf der Nase, thueud, als ob er hinkte. Der Bericht des Kriegsministers hebt die Straffälligkeit eines solchen Mangels an Disciplin, noch dazu bei einem General hervor und beantragt Boulangers Veretzung in die Nichtactivität durch Entziehung seiner Stelle. Der Bericht wurde vom Präsidenten der Republik genehmigt.

In der Kammer soll eine Anfrage gestellt werden, welche der Regierung die Gelegenheit gibt, sich ausführlich über die Gründe, weshalb General Boulanger in Nichtactivität versetzt worden ist, auszusprechen.

### Die Boulangeristischen Blätter

schlagen natürlich furchtbaren Lärm. Die „Cocarde“ prebigt geradezu Aufruhr, nennt den Präsidenten Carnot einen Vaterlandsverräther und hofft, daß das Pariser Volk sich erheben, das „Verbrechen“ an der Regierung und an den Parlamentarien rächen werde. Bisher ist alles ruhig; nur ein lebhafter Zeitungsverkauf bringt Leben auf die Pariser Straßen. Falls die Boulangeristen Volksversammlungen veranstalten, kann es einige Lärm geben, aber kaum etwas Ernstes. General Boulanger selbst scheint über sein ferneres Verhalten, namentlich ob er gänzlich aus dem Heere austreten soll, noch unentschieden zu sein; wenigstens telegraphirte er an den Deputirten Luguerre, daß auch alle anderen Corpscommandanten Paris ohne Erlaubniß besucht hätten. Da diese Depesche und ein anderer Brief Boulangers in den Zeitungen veröffentlicht ist, so kann das zu einer neuen Bestrafung Boulangers



führen. Zweifelsohne wird die Entlassung ein parlamentarischer Nachspiel haben.

Die Maßregel gegen den General Boulanger die unerwartet kam, hat Paris in nicht geringer Aufregung versetzt. An der Börse ist man mit dem Kriegsminister einverstanden. Die allgemeine Meinung lautet:

„Es war Zeit dem Treiben ein Ende zu machen.“

Im Bourbonenpalast ist von nichts als von General Boulanger die Rede. Die boulangistischen Abgeordneten finden, daß durch diese Maßregel Boulanger nur an Größe zunehmen werde; andere Abgeordnete nennen die Sache bedenklich, aber die Mehrzahl der Abgeordneten scheint des Kriegsministers Lagerot Schritt gut zu heißen. General Boulanger wurde heute in Paris erwartet; aber ob er eingetroffen, ist bis jetzt ungewiß. Der große Haufen der Boulangisten ist wütend und ergeht sich offen in Drohungen. Die Polizei hat Anordnungen zur Verhinderung von Kundgebungen getroffen. Die „France“ veröffentlicht

eine Depesche des Generals Boulanger

an den Abgeordneten Laguerre aus Clermont-Ferrand von heute. Derselbe lautet: „Ich kenne den Wortlaut des offiziellen Berichts, welcher mich angeht, nicht, kann aber schon heute sagen, daß ich nach Paris kam, um meine selbst krank zu Bett liegende Frau zu besuchen. Der Kriegsminister kannte die Veranlassung. Trotzdem schlug er mein Erlaubnis ab, während andere Corpscommandanten ohne Erlaubnis fortwährend nach Paris reisen. Das Land wird sich nicht täuschen lassen; es wird verstehen, daß man mich nicht wegen meiner Reise nach Paris absetzt, sondern einfach wegen des Ergebnisses der Wahlen vom 26. Februar, obwohl man mir keinerlei Einmischung dabei beweisen konnte. Boulanger.“ Diese Kundgebung Boulangers fällt unter das Gesetz vom 19. Mai 1884, wonach jeder in Nichtaktivität versetzte Offizier, der sich Beleidigung eines Vorgesetzten oder Vergehen gegen die Disziplin zu Schulden kommen läßt, mit Pension zu entlassen ist.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. März 1888.

Ein öffentlicher Weidack sollte für Kaiser Wilhelm am 22. März, als seinem Geburtsstage, stattfinden und wir sind gewiß, daß es national gesinnte Männer genug geben wird, welche diesen Gedanken mit Freuden ausprechen werden. Die Feiern selbst sollte bestehen in einem Fackelzug und einem Weidack, den Kunst und Musik verschönern müssen. Die Schulfeiern sind ohnedies auf den 22. März verlegt worden, sorgen wir dafür, daß der Geburtsstag des ersten und größten Deutschen Kaisers in würdiger Weise gefeiert werden und unsere Stadt, die sonst immer die erste gewesen ist, wo es galt, dem Lebendigen eine Huldigung darzubringen, nicht zurückbleibe bei einem Weidack für den Entschlafenen.

Bei den Volksgottesdiensten in Berlin wird nur Oberbürgermeister Röll als Vertreter unserer Stadt figurieren, da eine größere Deputation dahinsiger und deutscher Städte im Programm nicht vorgesehen ist. Daß eine Vertretung überhaupt noch ermöglicht werden konnte, verdanken wir der Fürsorge und dem Fürwort unseres allverehrten Großherzogs.

Der Trauergottesdienst in den katholischen Kirchen findet erst Sonntag, den 18. d. Mts. statt, nicht wie wir in unserem gestrigen Artikel an der Spitze des lokalen Theils gemeldet haben, schon heute. — Ein Rundschreiben des Herrn Bischofs Reinens an die altkatholischen Gemeinden enthält bezüglich der Trauergottesdienste die Anordnung eines 14tägigen Trauergeläutes in den den Altkatholiken zur Verfügung stehenden Kirchen, sowie eines am Sonntag, den 18. d. Mts. abzuhaltenden Trauergottesdienstes. Für die Gedächtnisrede ist der Text vorgeschrieben: Spr. 9, 28: „Güte und Treue bedürfen den König, und sein Thron wird bestreut durch Frömmigkeit.“

Zum offiziellen Kirchengang wird sich der Stadtrat nebst dem Stadtverordnetenvorstand unter Vorantritt der Kathedrale um 9 1/2 Uhr heute Vormittag im feierlichen Zuge in die Trinitatiskirche begeben.

Die Schulfeier ist auf Anordnung groß. Schulbehörde auf den 22. März verschoben worden.

Von dem weiteren Abdruck des Romans haben wir für die heutige Nummer Abstand genommen in Anbetracht der Bedeutung des Tages und um Raum zu gewinnen für den Abdruck des Programms der Belegungsfeierlichkeiten in Berlin, welches für alle Seiten von großem historischen Interesse sein wird.

Der Nachahmung werth. Der Magistrat der Stadt Leipzig hat einstimmig beschlossen, zwei Bilder von Fr. v. Lenbach — das eine Kaiser Wilhelm, das andere den Reichskanzler darstellend — für das dortige städtische Museum anzukaufen. Der Kaufpreis beträgt 40.000 Mark. Die Bilder sollen nächsten Freitag im Leipziger Museum ausgestellt werden.

Bezirksratshaltung. In der gestern Vormittag stattgefundenen Bezirksratshaltung wurden folgende Konzeptionsgesuche zum Betriebe einer Schankwirtschaft genehmigt: Besuch des Anton Klier ohne Branntwein, C 2, 13/14 (Käppler der Aktienbrauerei Ludwigshafen); des Carl Stud, Hotel Richard; des August Döhler in Heidenheim, „Zum Bräutigam Wilhelm“; des Peter Ant. Remelius mit Branntwein (Bosjarts Bierkeller). Abgelehnt wurde das Gesuch des Georg Uhria, Z 10, 25/1. Die Genehmigung ertheilten folgende Gesuche um Transferirung der Schankwirtschaftskonzession: Besuch des Johann Fischer von G 5, 10 nach J 5, 8 (Käppler der Brauerei Ludwigshafen); des Michael Riesinger von L 12, 7 nach T 2, 7; des Johann Wlb. Verthold von Z 9, 50 nach U 2, 7; des Franz Altweller von Z 5 1/2, 7 nach K 4, 1 (Käppler der Bierbrauerei Rau); des Georg Ocker von Schweizingerstraße 61 nach Schweizingerstraße 14, ohne Branntwein; des Karl Stein von S 2, 8 nach P 3, 1 (Käppler der Brauerei Montag und Biolo in Schweizingen); des Valentin Helmreich von der Mühlau nach Schweizingerstraße 78 (Käppler der Brauerei Rau); des Jakob Opiermann in Heidenheim, Verlegung der Schankwirtschaft vom „Schwanen“ auf den „Blau“ (Käppler der Schweig. Brauerei), ohne Branntwein. Abgelehnt wurde das Gesuch des Schankwirts Georg Geier Z 2, 10 um Erlaubnis zum Branntweinausschank, dagegen erhielt ein gleiches Gesuch des Joseph Böb 8 L 1 die Genehmigung. Das Gesuch des Joseph Hofmann um Fristung der ihm für K 3, 12 ertheilten Schankwirtschaftskonzession wurde abgewiesen, dagegen das Gesuch des Hermann Kling in Schriesheim um Erlaubnis zum Branntweineverkauf im Kleinen genehmigt. Der Fabrikat Gebr. Bender wurde die Aufstellung eines Dammschleifs und der heiligen Stadtgemeinde die Anlage eines Kanals von den Bierkellern jenseits des Redars nach dem Redar gestattet, ebenso dem Georg Uhria Z 10, 25/1 die Anlage eines Kellers, und der Firma Schiffer und Bloesch die Erbauung eines Schuppens am Odenjersd. Dem Gg. Eberhard von Reusdort a. D. wurde die Errichtung einer Agentur für Häuser, Ackerbau etc. etc. unterlagt, weil derselbe wegen Betrugs etc. etc. bestraft worden ist. Das Gesuch der Firma Wiedemann Sohn um Konzession zum Betriebe der Verwertung von Viehgefäßen, neben der Jümmerschen Fabrik erhielt die Genehmigung, ebenso das Gesuch des Großmüllers um Ertheilung des Schifferpatents für Rhein- und Redar. Angenommen wurde ferner die vorgeschlagene Feststellung der Kammerjägerzonen und die Gemeinderrechnungen von Wallstadt und Ivesheim, sowie die hiesige Sparcassenrechnung.

Eine Anzahl öffentlicher Worte und Bistors soll demnach in unserer Stadt eingerichtet werden. Die Bürgerchaft soll aufgefordert werden, die Stellen zu bezeichnen, an denen diese Einrichtung besonders wünschenswerth und zweckmäßig erscheint. Eine größere Anlage ist für den Marktplatz vorgesehen.

Die Einräumung der Häuser zum Wasserzins hat begonnen und zwar in Gemäßheit des § 8 des Regulative für die Wasserabgabe. Nach dem Miethvertrich jedes einzelnen Hauses, der zur Zeit ermittelt wird, soll das Minimum des zu entrichtenden Wasserzinses berechnet werden.

Die Jubelkriecherinnen genießen zur Zeit nicht den Vorzug der Jugendlichkeit zu einer Pensionsoffise. Es wird denselben daher zur Freude und Genugthuung gereichen, wenn wir ihnen mittheilen, daß sie laut Stadtrathsbeschluß nunmehr in die Pensionsoffise der städtischen Beamten eingereiht werden sollen.

Zur Unfallversicherung. Auf Antrag des Herrn Bezirksrats und Stadtraths Friedrich Horn sollen sofort Erhebungen darüber angestellt werden, welche städtischen Arbeiter zur Zeit einer Unfallversicherungs-Versicherung noch nicht angehören, damit dieselben sogleich gegen Unfall versichert werden. Die Zahl städtischer Arbeiter ist keine kleine und wenn man bedenkt, daß auch die Theater-Arbeiter denselben zugewählt sind, so ist die Möglichkeit größerer Unfälle nicht ausgeschlossen, durch die, wenn sie einmal eintreten, weder die Gemeinde, noch der Betroffene selbst, materiell geschädigt werden sollen. Der Antrag ist daher durchaus zeitgemäß und wohlbedacht. Es wundert uns sogar, daß nicht schon früher die Erledigung dieser Angelegenheit in Angriff genommen worden ist.

Die Heizung des neuen Schulhauses soll mit dem System der Niederdruckheißwasserheizung geschehen, nachdem die Stadt Karlsruhe dieses System auf Anfrage hin als das praktischste empfohlen hat. Die Anlage liefert die Firma Kaiser u. Co. in Mainz.

Lothar'scher Waldhof. Die hiesige Ludwigs-Eisenbahn beabsichtigt nach dem Waldhof eine Seitenlinie mit sehr häufigem lokalen Verkehr einzurichten, der den Wünschen der Bevölkerung Rechnung tragen soll. Verwirklicht sich dieses

Projekt dann dürfte allerdings die Erbauung einer Straßenbahn kein Bedürfnis mehr sein, zumal die Bewohner der Waldhofstraße entschieden gegen die Benützung der sehr schmalen Chaussee für Bahnzwecke front machen.

Mit dem Bau des Circus Corin am Wasserthurn wurde bereits begonnen; derselbe wird im Monat Mai eröffnet werden.

Belociped-Sport. Das vom Belocipedisten-Verein Mannheim für Sonntag, 17. Juni d. J. projektierte VI. Belociped-Wettfahren ist auf Sonntag, 24. Juni, verlegt worden, da es sonst mit der diesjährigen Regatta zusammenfallen würde.

Koller'scher Stenographenverein. In unserem Bericht über das am vergangenen Sonntag stattgefundene Preis- und Wetttschreiben des Koller'schen Stenographenvereins wird uns von Seiten des genannten Vereins noch theils ergänzend, theils berichtend mitgetheilt: Die 8 Preise im Schreibwettbewerb hielten Mitglieder des Koller'schen Stenographenvereins in Forzheim zu. Da das am Vormittag stattgefundene Schnellschreiben resultatlos verlief, hatte man für Nachmittag einen neuen Wettbewerb angesetzt. Bei Prüfung der Uebersetzung des Programms stellte sich heraus, daß die zur Uebersetzung bestimmte Frist von 60 Minuten zu kurz gegriffen war. Denn obwohl Herr G. Wolf aus Forzheim stehend überlegte, war es ihm nicht möglich sein Stenogramm von 2261 Silben innerhalb der bestimmten Zeit zu übertragen. Es muß hierbei in Betracht gezogen werden, daß der zum Dicitat gewählte Stoff ein gänzlich unbekanntes war, daß der Dicitirende im Text vielfach strauchelte, stockte und oft sehr unverständlich redete, und befanden sich deshalb in der gelehrten Uebersetzung einzelne Stellen, auf Grund deren man glauben konnte, daß Herr Wolf einen Preis nicht ertheilen zu können glaubte. Für das Schreiben am Nachmittag wurde in Folge der gemachten Erfahrungen ein langsames Tempo und zwar 180-200 Silben per Minute, festgesetzt. Nach Schluß des Diktats zeigte sich jedoch, daß das Tempo ein zu schnelles gewesen war, indem die diktierte Silbenzahl sich im Durchschnitt auf 110 per Minute belief. Es war vorauszuversetzen, daß die Uebersetzung auch jetzt nicht völlig vollständig gegeben werden konnte. Doch nahm der Verein keinen Anstand, Herrn G. Wolf aus Forzheim, dessen Uebersetzung nur zwei unbedeutende Fehler enthielt, den ersten und Herrn S. Dypenheimer in Mannheim den zweiten Preis für Schnellschreiben zuzuerkennen. Wir sind überzeugt, daß bei einem richtigen, gleichmäßigen Diktat die Uebersetzung vollständig den gestellten Anforderungen entsprechen würde und müssen konstatiren, daß der hiesige Koller'sche Stenographen-Verein den Zweck des Preis- und Wetttschreibens, die Leistungsfähigkeit und Verwendbarkeit der Koller'schen Stenogr. in der Praxis öffentlich zu bekunden, voll und ganz erreicht hat.

Preisanschreiben. Die bekannte Gartenchrift „Der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau“ bringt in Nr. 8 nachfolgende interessante Preisaufrage: „Bild von der Straße auf ein einfaches, aber architektonisch geschmackvoll gebautes Landhaus mit davor liegendem 40 Meter breitem, 60 Meter tiefem Garten. Das Terrain von der Straße zum Hause steigt um 6 Meter. Es ist Anfang Sommer. Die Gartenanlagen sind so heranzuwachsen, daß sie die Absichten des Bauherrn, der sie geplant und angelegt, auf das vollkommenste wiedergeben.“ Die einzuversendenden Zeichnungen müssen mindestens 19 Centimeter breit und 26 Centimeter hoch sein. Die Art der Ausführung bleibt dem Künstler überlassen — photographische Wiedergaben bestehender Anlagen sind von Preisbewerbung ausgeschlossen. Der Preis beträgt 600 Mark.

## Aus dem Großherzogthum.

X. Heidelberg, 15. März. Es ist nun doch beschlossen worden, daß zu den Belegungsfeierlichkeiten in Berlin die fünf größten Städte Baden vertreten sein werden. Zu diesem Behufe ist bereits gestern Nachmittag Herr Bürgermeister Dr. W. A. z. in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Wiltens, welcher sich unwohl fühlte, abgereist; ein werthvoller Kranz der Stadt ist bereits schon Tags vorher nach Berlin abgegangen. Auch in unserer Stadt bleiben morgen den ganzen Tag auf Aufforderung der Danneilammer die Geschäfte geschlossen. Um 11 Uhr findet Trauergottesdienst in den evang. Kirchen statt.

A. Mosbach, 13. März. Gestern waren hier die Vertreter des XIII. landwirtschaftlichen Bauernbundes — Adelsheim, Buchen, Eberbach und Mosbach — versammelt, um mit den vielfach mit Rath an die Hand gehenden Herren Oberregierungsrat Dr. Uydin aus Karlsruhe, dem Präsidenten Klein von der Landw. Zentralfstelle, dem Landgerichtsrath Fleuchaus als Vorstand des Kreisbauvereins hier die Errichtung einer Bauernausbildungsinstitution zu beschließen. Nach den einleitenden Vorträgen der Herren Gutbesitzer Stein von Ludach und Oberregierungsrat Dr. Uydin und der freundlichen Stellungnahme sämtlicher Vertreter gegenüber dem geplanten Unternehmen konnte die Verwirklichung des Gedankens zur That werden, und wurde Herr Stein die Bauernausbildung — beginnend mit 25 Jahren — übertragen.

Den Tod in den Wellen fand der Tagelöhner Josef in Stählingen, als er mit dem Kuffen und Gerathen von Holzstücken aus der hochanarchischen Wutach

## Feuilleton.

### Erinnerungsblätter.

Ein galanter Herrscher. Ein junges Fräulein war in Koblenz in einen Laden getreten, um einen Hausrath zu kaufen. Sie hatte einen solchen ausgewählt, aber der Preis derselben fand nicht im rechten Verhältnisse zu ihrem Taschengelde. Oben wollte sie sich entfernen, als Prinz Wilhelm mit seiner Gemahlin in den Laden trat. Prinz Wilhelm fragte freundlich: „Nun, Fräulein von ... haben Sie Ihre Einkäufe schon gemacht?“ — „Noch nicht, Königlich Hoheit.“ — „Aber,“ fiel Prinz Wilhelm ein, „die Wohl wird Ihnen schwer?“ — „Meine Wohl war schon getroffen.“ erwiderte das Fräulein, „ich besann mich nur des Preises wegen, der mir etwas zu hoch erschien.“ — „Das ist freilich bedenklich,“ entgegnete der Prinz, „aber lassen Sie einmal zu, ob Sie mit mir nicht besser dandeln einsehen werden, als mit Herrn Goldschmidt.“ Mit diesen Worten trat der hohe Herr hinter den Ladentisch und breitete den ganzen Hausrath vor dem erstöthenden Mädchen aus. „Was sagen Sie zu diesem hier?“ fuhr er fort, ihr einen reizenden Hausrath & la Watteau hinreichend. „Ich glaube, er ist ganz Ihrem Geschmacke entsprechend.“ — „Königlich Hoheit!“ rammelte Fräulein v. F. — „So, Herr Goldschmidt, wandle sich der Prinz an den Ladenbesitzer,“ rief sie den Hausrath für das Fräulein ein! Während der Prinz sein Handgeschäft abschloß, war auch die Prinzessin hinter den Ladentisch getreten: sie winkte das Mädchen freundlich zu sich und sprach: „Wollen Sie mich denn nicht auch mit ihrer Knabtschaft lehren, Fräulein v. F., kaufen Sie mir doch etwas ab. Sehen Sie hier dieses Armband, ich bin überzeugt, daß es Ihnen gefallen wird, und es paßt auch gerade um Ihren Arm.“ Mit diesen Worten nahm die hohe Frau ein reizendes Armband und legte es um den Arm des vor Freude stehenden Mädchens. Darauf deutete diese sich, um die Prinzessin der Wulfsdörfer Hebrin zu küssen, die Prinzessin aber zog sie an ihr Herz und küßte sie auf die Stirn. — Des Kaisers Leisestehen, welches wir an anderen

Stelle erwähnten, besteht aus matten Silber mit einer goldenen Krone an der Spitze. Auf der einen Seite des Leisestehens sind oben zwei schwebende Engel eingraviert, unter ein Korallenbouquet; dazwischen und quer stehen Bibelverse und das Datum 5. Dezember 1878. Die andere Seite enthält außer Sprüchen der Bibel die folgende Aufschrift: in der glatten inneren Fläche befindet sich ein Vorberzweig, den ein Kranz umgibt mit dem Worten: „sum cuius“, Weiter befinden sich auf dieser Seite der Namen „Wilhelm“ und die Worte: „Gedächtnisvoll gewidmet von der Vereinerung der älteren Kameraden des 2. Garde-Regiments a. F.“ — Die letzte Anwesenheit Kaiser Wilhelms im Dom. Am Neujahrstage des Jahres 1887 war es, als Kaiser Wilhelm zum letzten Male dem Gottesdienste im Dome beiwohnte, wo er früher, so lange Kraft und Alter es zuließen, bei seiner Anwesenheit in Berlin fast jeden Sonntag und Feiertag zu gerne weilte. An jenem Tage feierte der vereinigete Monarch sein achtzigjähriges Jubiläum. Bei dem Besuch des Gottesdienstes benutzte Kaiser Wilhelm ein ganz einfaches, in schwarzen Sammet gebundenes Gesangsbuch, auf dessen Vorderdeckel sich ein Namenszettel des Kaisers. Ein von der Vereinerung der älteren Kameraden des 2. Garde-Regiments a. F. dem Monarchen verehrtes Lesezeichen wurde zum Ausschlagen der zu singenden Lieder gebraucht. Die Dofloge im Dome ist ohne jeden Schmuck und enthält nur einfache Holzstühle. Kaiser Wilhelm pflegte nicht weit vom Eingange zu der Voge sich niederzulassen. Noch bis vor wenigen Jahren war es dem greisen Herrn möglich, die dreiwüthigste Treppe nach oben führenden Treppentritte ohne Hilfe und Stütze auf- und abzustiegen. Am Neujahrstage 1887 küßte er sich auf seinen Leibjäger. — Das kaiserliche Cabinet war derzeit überfüllt mit Wädeln, Kammern, Siederien und allerlei sonstigen Angehörigen, daß man kaum einen Schritt thun konnte. Auf dem Schreibtische fanden sich hohe Altentische. Kaiser Wilhelm las Alles durch, ehe er ein Altentisch unterzeichnete; hatte er auf eines derselben eine Bemerkung zu machen, so bediente er sich dabei eines vieredigen, schwerfälligen Bleistiftes, wie sie die Zimmerleute anwenden. Der Kaiser schrieb übrigens schwer, denn einer seiner Finger war durch eine Verletzung, die er sich bei einer Jagd zugezogen, fast gänzlich gelähmt. Die Audienzen vollzog er in einem sehr einfach eingerichteten Saale, dessen Möbel durchwegs von den Privatfirmen des Hauses gefügt worden sind; das Bleichen bildet überall das Grundmotiv der Ausschmückung. — Einmal und nicht wieder! Dem Kaiser war in Ems ein Premierlieutenant v. S. durch den Adjutanten vorgeschickt worden als jetzt Hauptmann geworden. Der Kaiser sagte: Gratulire Herr Hauptmann. Bald darauf mußte der Adjutant seinen Irrthum eingestehen, nicht der vorgeschickte Offizier, sondern sein Bruder war Hauptmann geworden. Der Kaiser reagierte: Da kann ich nicht mehr zürnen, Hauptmann muß er bleiben. Bald darauf stellte derselbe Adjutant in Berlin einen Offizier vor als Hauptmann eben Major geworden. Daß der Kaiser auf gut berlinisch: Nein, mein Bräutigam, zum zweitenmale sollte ich darauf nicht herein. — Eine recht lustige Kronprinzen-Anecdote wird aus Bonnern erzählt. Von dem Bahnhofe irgend eines Städtchens wurde die Weiterfahrt zu Wagen unternommen. Im ersten Wagen saß ein hoher Offizier, im zweiten der Kronprinz, jetzt Kaiser Friedrich, „Gurrah! hoch!“ schrie die Landbevölkerung, als sie des ersten Wagens ansichtig wurde in welchem sie den Kronprinzen vermutete; beim Vorüberfahren des zweiten Wagens äußerte man dagegen nicht einen Laut. „Lieber K.“, meinte der Kronprinz vor der Rückfahrt scherzend, „ich werde ich vorausfahren, sonst ich schäme Sie mir das ganze Heft weg!“ Und so geschah es. Inzwischen waren aber die Bauern über ihren Irrthum aufgeklärt worden. Dieser Belehrung entsprechend, ließen sie nunmehr den ersten Wagen ruhig vorüber und gaben dann ihrer herzlichsten Freude beim Erscheinen des zweiten lautesten Ausdruck. Ob das der Kronprinz nicht voraussehen hatte? Beim Aussteigen bemerkte er schmunzelnd zu seinem unwilligen Vertreter: „Sie müssen mir doch gemaltig ähnlich sehen, lieber K.“ — Schlußfertig. Eine blendend schöne Gräfin, deren besonderer Schmuck ihr ungewöhnlich langes Haar war, fand



bestätigt war. Im Begriffe, ein größeres Holzstück an das Meer zu ziehen, fiel er vornüber in's Wasser und wurde von den Wellen fortgerissen.

Bei der letzten Weinverküperung des Freiherren Jörn von Bulach in Durbach wurden für neuen Bergwein 48-52 Mark für den Hektoliter erzielt. 1886er Rother wurde mit 135 bis 141 Mark bezahlt. 1887er Kleiner erzielte 90 bis 96 Mark, 1886er dagegen 120 Mark für 100 Liter.

Bermittelt wird der Landbriefträger S. in Radolfszell. Nahrungsvorgen bedrücken den Mann schon seit längerer Zeit und machten ihn schwermüthig, namentlich bemerkte man in letzter Zeit an ihm ein tiefsinniges Hinwägen. S. war ein sehr pflichttreuer Beamter, der sich nicht das geringste Vergessen zu schulden kommen ließ.

Das Rad des Dampfbootes „Stadt Lindau“, welches letzteres bekanntlich durch Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe vor einigen Monaten gesunken war, ist in dem Zustande, in welchem es auf der Lindauer Schiffswerfte (seit von einem benachbarten Hammerwerksbesitzer für 1200 M. angekauft worden und wird dasselbe demnächst zum Abbruch gelangen.

Willingen, 14. März. Der hiesige Vorshühverein hatte, wie aus dem in der letzten Nummer des General-Anzeigers zur Vorlesung gekommenen Rechenschaftsbericht hervorgeht, im Jahre 1887 einen Gesamtumsatz von 2,455,172 Mark, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 4,38,515 M. bedeutet. Der Reingewinn betrug 7496 M. 15 Pf. An Dividenden werden 6 Pct. zur Vertheilung gegangen. — Seit in Vormittag starb unser berühmter Mitbürger, Vater Kapit Keller. Derselbe hat ein Alter von 45 Jahren erreicht. Keller war ein ausgezeichnete Künstler und seine Schöpfungen zieren nicht nur manche Kirche, sondern auch so manche Wohnstube.

Pfälzische Nachrichten.

Die evangelische Kirchengemeinde in Wachenheim hat es aus Pietätsgründen abgelehnt, die dortige seit Jahren unbenutzt stehende alte lutherische Kirche zu profanen Zwecken verwenden zu lassen, bezw. sie an den Turnverein zur Benutzung als Turnhalle zu vermieten.

Vollständig begnadigt wurde wegen guter Führung die vor 19 Jahren von Samurigerichte Straubing wegen Gottesmordes zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Bauerwitwe Krebzenz Kasberger von Rappmannsberg, zur Zeit im Zuchthause Kaiserslautern.

Mittheilungen aus Hessen.

Auf eine recht unsanfte und etwas ungewöhnliche Weise im Spiel geführt wurde eine kleine Gesellschaft in Oros-Winterheim, welche in einem dortigen Privatbause Karten spielte. Es löste sich nämlich der Wirth an den Wänden plötzlich los und die ganze Gesellschaft stürzte sammt der halben Stube hinunter auf die Straße. Spielstisch, Kaffe, Stühle, Bilder, Spiegel und etwas Garderobe stürzten mit. Die Spielenden retteten sich mit knapper Noth. Von dem unter dem Zimmer befindlichen Stall war die Wand ebenfalls auf die Straße gefallen. Das Vieh mußte theilweise aus dem Schutt herausgehoben werden, doch hat dasselbe glücklicherweise nur wenig Schaden genommen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 15. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Staatsbehörde Herr I. Staatsanwalt Dieb und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Wilhelmine Blas geb. Keller, 30 Jahre alt, verh. Köchin von Knittlingen, wegen Diebstahls. Die schon mehrfach wegen Diebstahls verurtheilte Angeklagte hat im Jahre 1886 bei ihrer zufälligen Anwesenheit aus dem Zimmer eines Privatbause zwei Damenkleider im Werthe von zusammen 24 M. gestohlen. Die Urtheils-Verkundigung erfolgt am kommenden Samstag Vormittag halb 12 Uhr.

2) Friedrich Baumann, 34 Jahre alt, mehrfach verurtheilt, lediger Kaufmann von Jagstheim, wegen Diebstahls, verurtheilt durch gewaltsamen Einbruch in einen verschlossenen Raum. Der Werth der entwendeten Gegenstände beträgt nur 2 M. Der Angeklagte wird zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis verurtheilt.

3) Nikolaus Schmidt, 33 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Hogenbach, wegen Diebstahls eines Portemonnaies mit 1 M. 72 Pf. Inhalt. Der schon verurtheilte Angeklagte erhält 4 Monate Gefängnis.

4) Friedrich Kaiser, 27 Jahre alt, lediger Schreiner von Erbachheim, wegen Betrugs. Der Angeklagte schwindelte im April v. J. einem hiesigen Dienstmädchen unter dem betrügerischen Vorwande, er werde dasselbe heirathen, ihre Ersparnisse im Betrag von 340 M. ab. Ferner verleierte der Angeklagte in den Monaten Oktober und November v. J. S. daher mehrere Personen um Geldbeträge in einer Höhe von insgesamt 48 M. Da der Angeklagte vermögenslos ist, haben die Betroffenen das Nachsehen. Der Angeklagte hat seine betrügerische Handlungsweise mit 10 Monaten Gefängnis zu büßen.

5) Josef Rindler, 29 Jahre alt, lediger Scribent von Mosbach, wegen Betrugs in 7 Fällen wegen Betrugsversuchs in 1 Falle und wegen Urkundenfälschung. Der wegen Betrugs bereits mehrfach bestrafte Angeklagte gab sich bei

im Hause, daß nicht dieser ganze Schmutz echt sei. Auf einem Balle nun scherzte der Kaiser: „Der Gräfin, wo haben Sie nur all dieses prächtige Haar her?“ — „Najehät, von Gottes Gnaden!“ entgegnete sie. Der Kaiser lachte und machte ihr ein Kompliment über ihre Schlagfertigkeit.

Im Verkehr mit seiner Gemahlin war Kaiser Wilhelm stets von ausgesuchter Galanterie und pflegte sich in privaten Angelegenheiten immer ihrem Willen unterzuordnen. Der Kaiser spielte häufig über sich selbst und erklärte lustig seinen Intimen: „Man heißt mich alleits einen Helden und beehrt mich in dieser Richtung von allen Seiten, daß ich aber der größte Wankhals in Deutschland bin, weiß Niemand.“

Die Kunst ist international! Der Kaiser wohnte einmal während seines Aufenthalts in Wien zur Zeit der Weltausstellung 1873 einer Balletvorstellung im Hofopernhaus bei, die sein besonderes Wohlgefallen erregte. Insbesondere war er entzückt über die hünenvollen Leistungen der Herren Brice und Fradbart. Er begab sich noch Schluß der Vorstellung auf die Bühne und verlangte u. A., die genannten Künstler zu sehen. Die hatten sich aber, als sie erfuhren, der Kaiser käme, schleunig entfernt. Sie hielten sich verpflichtet, im Hintergrunde zu bleiben, weil der eine ein — Dänke, der Andere ein — Franzose ist. Der Kaiser bestand, als man ihm dies mittheilte, erst recht darauf, die Künstler kennen zu lernen und überhäufte sie mit Komplimenten. „Die Kunst ist international“, sagte er u. A. „und Sie, meine Herren, sind zwei würdige Vertreter dieser Kunst.“

Ein Ordenskennner. Ein besonderes Interesse nahm der Kaiser am Ordenswesen, wofür folgende Reminiscenzen charakteristisch ist. Als Kaiser Napoleon die Schlacht bei Sedan verloren hatte, entwarf er den General Reille, um den siegreichen König anzuziehen und ihm seinen Degen zu bringen. Der General entledigte sich seines weltgeschichtlichen Auftrages, bemerkte aber, daß, während er sprach, der König aufmerksam nach einer Stelle seiner Brust blickte. Und als die Postschiff erhaltet war, sagte der König im leichten Konversationsstunde: „Sie sehen mich erkannt, General; ich bewerte da an Ihrer Brust einen Orden, den ich noch nie-

einer Fabrik zu Waldhof für den Architekten Friedberger aus und entnahm für Herstellung von Bauplänen, welcher diese abgeliefert hatte, unter dem Namen desselben den Baarbetrag von 15 M., ferner ließ sich derselbe unter dem betrügerischen Vorwande, daß er Zahlung leisten könne und auch demnächst zahlen werde, Darlehen geben. Die erschwundenen Beträge erreichten die Gesamtsumme von 66 Mark 70 Pf. Der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs machte sich der Angeklagte durch Ausstellung eines Wechsels lautend auf 315 Mark mit der gefälschten Unterschrift eines hiesigen Rames, schuldig, welchen Wechsel der Angeklagte zu versichern suchte, was jedoch erfolglos war. Urtheil: 1 Jahr 1 Monat Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren.

Hochwasser.

Der Gefahr einer Ueberschwemmung sind wir glücklicherweise entgangen. Rhein und Neckar sind in ihrem Fallen begriffen und wird die Schifffahrt hoffentlich recht bald wieder eröffnet werden können, da die gleichen Nachrichten vom Main, Mosel, und Ruhr ebenfalls einlaufen.

Von allen Flüssen scheint es diesmal die Ruhr gewesen zu sein, welche in Folge des Hochwassers ganz bedeutende Verheerungen angerichtet hat.

Ein im Neckar, oberhalb der Kettenbrücke, an der sog. Pferdekehre liegendes Redarschiff erhielt aus bis jetzt noch unbekanntem Gründen Besage und konnte nur mit vieler Mühe über Wasser gehalten werden.

Unterhalb der Teufelsbrücke, wurden im Verbindungs-Canal zur besseren Durchfahrt der Schiffe noch weitere Duc d'Alben eingerammt.

Im neuen Hafen werden an der Quaimauer die Zugänge zu den Schiffen mit Führungstangen und Haltebügeln versehen. Die Zugänge sind nun etwas erleichtert, lassen jedoch noch sehr viel zu wünschen übrig.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. März. Der Sarg Kaiser Wilhelm's wird, da die Gruft im Mausoleum zu Charlottenburg zu wenig Raum enthält, vorläufig in der Vorhalle beigesetzt, von deren Decke blaues Oberlicht fällt. Später wird für die Aufnahme des Sarges das untere Gemölde erweitert. Der Sarg ist eine Nachbildung des Sarges des großen Kurfürsten.

Berlin, 15. März. Ein ärztlicher Bericht ist heute nicht ausgegeben worden. Soweit man jedoch hört, ist das Befinden Kaiser Friedrich's leidlich gewesen. Auch Minister Wapbarg hat vom Kaiser Friedrich den Schwarzen Adler-Orden erhalten.

Berlin, 15. März. Die „Post“ meldet: Der Kaiser hatte keine besonders gute Nacht und fand erst gegen 2 Uhr Nachts erquickenden Schlaf bis 3 Uhr, worauf er erst gegen Morgen wieder einschlief und gegen halb 10 Uhr aufstand. Dem Aufenthalte in der Orangerie mußte der Kaiser, da deren Temperatur 12 Grad nicht erreichte, entsagen. Die Ursache der weniger guten Nacht wird der übermäßigen Anstrengung durch die Empfangs des gestrigen Tags zugeschrieben. Der gestrige Besuch der Kaiserin-Witwe, welcher der Kaiser die Treppe herunter entgegen ging, war besonders angreifend.

Berlin, 15. März. Der Kronprinz von Italien ist heute Abend kurz nach 9 Uhr eingetroffen. Auf die Frage des Botenchafters, ob er sich nach den Anstrengungen der Reise nicht erst ins Königschloß begeben wolle, antwortete er in deutscher Sprache: „Ich möchte gern sofort zum Dom“, wohin er sich auch wirklich alsbald begab.

Stuttgart, 15. März. Am Todestage des Kaisers Wilhelm traf folgendes Telegramm an König Karl in Florenz ein: „Tief erschüttert durch die eben eintreffende Kunde des Heimganges meines geliebten Vaters reiche ich Dir in alter Freundschaft die Hand in diesem für mich und des Reiches Angelegenheiten so wichtigen Augenblick, fest auf Deine Gesinnungen rechnend. Friedrich, König Karl hatte, den Kaiser Friedrich auf der Reise nach Berlin vermußend, dorthin seine Theilnahme ausgedrückt und erwiderte sodann nach San Remo: „Tief gerührt durch Dein Telegramm lege ich meine Hand in Deine in treuer verwandtschaftlicher Freundschaft. Zwei Telegramme von mir treffen Dich in Berlin. Gott schirme Dich auf Deinem Wege. Karl.“

Wien, 15. März. Die Herzogin Clementine von Koburg, Mutter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, ist in der That trug der General ein heututage noch kaum vorkommendes Abzeichen von einem halbgeheiltem Ritterorden.

Ein interessanter Spieler. Von sehr liebenswürdiger Wirkung war an dem Kaiser ein gewisser bürgerlicher, ja kleinbürgerlicher Junge, den er oft mit höchstem Behagen hervorgehoben, als wolle er ihn recht in Gegenwart seiner hohen Stellung sehen. Wer jemals mit ihm im Grunewald gejagt hat, wird auch die besseren Billardpartien nicht vergessen, mit denen im Jagdschloß der Jagd beendet zu werden pflegte. Der Kaiser spielte nämlich sehr gern Billard, aber die Boule nur um 5 Groschen; höher durfte nicht gespielt werden. Gewann er, so trug er mit höchstem Vergnügen die Boule ein.

Der Bollbart. Es wird vielleicht nicht allgemein bekannt sein, daß die preussische Armee ihrem jetzigen König das Tragen des Bollbartes verdankt. Als Kronprinz hatte er sich seinen schönen blonden Bart, trotz der militärischen Manoe, wachsen lassen, und die Welt ging nicht, wie die Gewohnheitsweise geurtheilt hatten, aus den Fugen. Die Folge des kronprinzlichen Beispiels war, daß der Bollbart allmählich bei allen Choren der Armee seine Einbürgerung erhielt.

Die Vorpurpurbarte des Kaisers Wilhelm, welche so oft dem Volke ein Zeichen der Anwesenheit des theuren Herrschers war, befindet sich nicht mehr auf der Stirne des königlichen Palais. An ihrer Stelle weht jetzt dajelbst die Vorpurpurbarte der Kaiserin-Witwe. Derselbe trägt oben am Fahnenstoch ein kleines eisernes Kreuz und in der Mitte ein weißes Wappenschild mit dem schwarzen Preussischen Adler, umgeben von dem Gewinde der Ordenskette, die sich in der oberen Mitte zu einer Krone zusammenschließt. Durch die Vorpurpurbarte des Kaisers zieht sich bekanntlich ein großes eisernes Kreuz mit dem goldenen Adler, und an den Enden der Fahne leuchteten blinkende Kronen.

Kaiser Wilhelm's letztes Portrait ist bald nach dem Ableben desselben, im höchsten Auftrage, von den königlichen Hof-Photographen Richard und Lindner, und wie berichtet wird, in ganz vollendeter Weise angefertigt worden.

garien, deren Eintreffen hier Freitag erwartet wurde, hat ihre Rückkehr nach Wien bis auf weiteres verschoben.

Paris, 15. März. Der Deputirte Laur bot angeblich Boulanger sein Mandat als Deputirter der Loire an.

Rom, 15. März. P apst Leo hat ein Schreiben an Kaiser Friedrich gerichtet, welches außer tiefem Beileid an dem Heimgange des Kaisers Wilhelm die Hoffnung ausdrückt, daß die Beziehungen Deutschlands zum heil. Stuhle fortgesetzt die freundschaftlichsten und zutrauensvollen sein möchten.

London, 15. März. Anlässlich der Beisetzung des Kaisers Wilhelm werden Freitag Mittag in sämtlichen größeren englischen Garnisonen und Flottenstationen des In- und Auslandes auf Befehl der Königin die Flaggen auf Halbmast gehißt und 91 Kanonenschüsse abgefeuert werden.

Bournemouth, 15. März. Heute fand die Vermählung des Prinzen Oscar von Schweden mit der Hofdame Ekha Munl statt. Wegen des Ablebens des deutschen Kaisers unterließ jede größere Feier.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 15. März. An der heutigen Börse wurden Anilin-Werke zu 248.75 pCt. umgekehrt. Brauerei Eichbaum gingen zu 171.50 pCt. um. Mannheimer Volksbank waren zu 113.50 pCt. gesucht. — Die Börse fällt morgen des Trauertags halber aus.

Mannheim, 15. März. (Mannheimer Börse).

Table with columns for Productenmarkt, Weizen, Roggen, etc. and their respective prices.

Tendenz: Weizen, Roggen unverändert. Gerste ziemlich fest. Hafer ruhig. Klebmalen deutscher 1 78, do. II. 72, Luzerner 76—90, Provencer 115, Esparlette 27—28.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt a. M., 15. März. Abends 6 Uhr 15 Min. Creditaktien 213/2, bez. Disconto-Comm. 189.50, 70 b. C. Handelsbank 150 b. Deutsche Bank 157.70 bez. Effectenbank 115 b. C. Lombarden 57 1/2, b. Cassier 152 1/2, b. Böhm. Nordbahn 124 1/2, b. C. Kojacher 165 1/2, b. C. Wulfschneider 179 1/2, 180 1/2, bez. Elbthal 182 1/2, 183 1/2, C. Böhmen 231 1/2, 1 1/2, b. C. Duxer 229 b. C. Nordwest 126 1/2, b. C. Gotthard 112.90 b. C. Central 107.50 b. C. Nordost 80 b. C. Union 80.10 b. C. Jura 89.30 b. C. Westbahn 27.30 b. C. Mittelmeer 118.10, 20 b. C. Wainser 100, 100.10 b. C. Jurt Tabak 86.50 b. C. Laurahütte 80.20 b. C. Egypter 76.45 b. C. Staliener 94.10 b. C. Ungarn 77.20, 77.15 b. C. Silberrente 68.80 b. C. 1880er Loose 108.50 b. C. 1880er Russen 76.85, 80 b. C. Gemischte do. 90.20, 10 b. C. 1887er do. 41.80 b. C. 6proz. Russen 102.50, 80 bez. C. II. Orient 50.30 b. C. III. do. 50 bez. 6proz. conv. Portugiesen 96.45 b. C. 8proz. do. 59.85 b. C. Spanier 67.20 b. C. Radschlus. 6 Uhr 30 Min. Creditaktien 213/2, Galizier 152 1/2, Elbthal 182 1/2.

Amerikanische Productenmärkte.

Schuhcourte vom 15. März. (Mittheilung von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Table with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, etc. and their respective prices.

Tendenz: Weizen, Mais niedriger. Schmalz niedriger und unverändert. Caffee höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 21,000, auf allen Hauptmärkten 37,000.

H. F. Hamburg, 15. März. 9 Uhr — Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Caffee Santos good average per 100 lb 55.25. Sept. 53.25. Tendenz: Käufer und Verkäufer. — Die Börse bleibt Morgen — Freitag — geschlossen.

London, 15. März. (Telegramm.) Rubenzucker 14 1/2 6d. Tendenz: fester.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Balingen, 15. März. 2,98 Meter, gef. 0,07. Lauterburg, 15. März. 4,98 Meter, gef. 0,28. Mannheim, 15. März. 5,80 Meter, gef. 0,28. Neckar. Heilbronn, 15. März. 2,77 Meter. Mannheim, 15. März. 6,14 Meter, gef. 0,28.

Nicht ein Radikalmittel für alle Krankheiten, wohl aber ein unerreicht vortreffliches Heil- und Hausmittel für alle, die von einem Katarrh des Kehlkopfs, der Lungen, der Bronchien befallen werden oder schon seit längerer Zeit an qualendem Husten leiden, sind die Sodener Mineral-Wässer. Aber auch gegen Verdauungsstörung, Störung des Stuhlganges und andere Magen- und Darmleiden leisten sie die bewährtesten Dienste und bieten somit die denkbar beste Bereicherung einer Hausapotheke. Alle Apotheken halten Verkaufsstellen à 85 Pf. die Schachtel. 11874

Die größte Auswahl in seinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dartmann in Lit. E 4, 6 (am Rohrenkopf, untere Ede), 13897

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Rath. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“: Paul Winkelmann. Für den Reklam- und Inseratenteil: A. Pohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.



**Die öffentlichen Prüfungen**  
an der hiesigen röm. Volksschule werden von Donnerstag, den 15. bis Mittwoch, den 23. März im Saale des Schulhauses R 2 abgehalten, und laden wir Eltern und Freunde der Schule hierzu ergebenst ein.  
Mannheim, 14. März 1888.  
Das Rektorat  
Durlach.

**Versteigerung**  
**alter und edler Weine**  
am  
Dienstag, 21. März 1888  
Mittwoch, 22. März,  
Donnerstag, 23. März,  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, soweit der Vorrath reicht, versteigere ich in meinem Bureau B 2, 12 2. Stock (Restauration Zwilgenstr.) im Kastrage wegen Geschäftsaufgabe:  
8000/1 Flaschen 1870er Dürkheimer Feuerberg.  
8000/1 Flaschen 1876er Deidesheimer Riesling.  
Volle Garantie für Reinheit der Weine wird geleistet.  
Es ist Jedermann Gelegenheit geboten sich einen vorzüglich edlen und alten Wein um wahrscheinlich mäßigen Preis anzuschaffen und mache ich besonders die Eltern welche in nächsten Wochen Kinder zum heiligen Abendmahl oder zur heiligen Confirmation haben, für Anschaffung der Weine auf den Festlich aufmerksam.  
Vor der Versteigerung werden die Weine durch mich verkauft, wenn irgend welche acceptable Angebote gemacht werden.  
Ich lade nun Kauf- u. Steigliebhaber ein und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.  
Carl Friedr. Stügel,  
Rechtskonsulent u. Auktionator.

**Kaufmännischer Verein.**  
Wir eröffnen nach Ostern neue (Anfangs-) Kurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen und wolle man schriftliche Anmeldungen baldigst an uns gelangen lassen.  
NB. Die Teilnahme an unseren Unterrichtskursen dispensirt vom Besuche der Fortbildungsschule.  
Der Vorstand.

**Bayer. Hilfsverein.**  
Sonntag, den 18. d. M., Nachm. 3 Uhr Spaziergang zu unserm Freund Fischer (Kedauerer Uebergang) zur Befestigung der großen Badewanne.  
Zusammenkunft im Lokal, wozu unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet.  
Der Vorstand.

**Sängerbund.**  
Samstag Abend  
**PROBE.**  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
45511



**Schellfische**  
Pfd. 38 Pfg.  
H. Gothaer Wurstwaren,  
H. marin. Gäringe Bild 8 Pfg.  
Bücklinge, Flundern,  
geräuch. Aale, Lachsforellen.  
H. Bessert-Käse. 4542  
A. M. Wagner,  
C 2, 8, vis-à-vis zum rothen Schel.

**J. Knab, C 2, 3**  
empfiehlt frisch:  
**Bachforellen**  
pr. Pfd. Nr. 2.—  
**Rheinhechte**  
pr. Pfd. Nr. 1.— 4541  
**Winterheinfalm,**  
**Soles, Turbots,**  
**Cabljan, Schellfische.**  
**Welche**  
**Poularden, Capannen**  
**Sahnen, Hühner**  
**Tauben**  
**Birkhahnen, Wildenten**  
Als Beilagen:  
**Saure Kirschen, Zwetschen,**  
**Preiselbeeren, Gurken etc.**  
Den Verkauf von gutem  
**Pfälzer Kornbrot**  
samt mehreren Speise- u. Getränken über-  
wogen werden.  
Küchen im Verlag.  
Zerbrochene Gegenstände in  
Blas und Porzellan werden dauerhaft  
gefüllt.  
G 2, 8. Jacob Men. G 2 8

**Rheinische Creditbank.**

**Activa. Bilanz am 31. Dezember 1887. Passiva.**

	M.	Pf.		M.	Pf.
An Cassa-Conto	463,088	14	Pr. Capital-Conto	12,000,000	—
„ Reichsbank-Giro-Conto	1,490,494	61	„ Diverse Creditoren	14,410,307	73
„ Diverse Debitoren	23,626,609	01	„ Acceptations-Conto	13,582,008	88
„ Lombard-Conto	7,280,260	04	„ Aval-Conto	1,455,211	45
„ Wechsel-Conto			„ Reservefond-Conto	1,370,755	96
in Reichswährung M. 5,636,779.22			„ Dividenden-Conto		
„ fremder Währung „ 1,901,340.04	7,538,119	26	nicht eingel. Div.-Sch. pr. 1882 M. 108.—		
„ Effecten-Conto, laut Details im Geschäftsbericht	1,508,291	87	„ „ „ „ 1883 „ 108.—		
„ Effecten des Beamten-Unterstützungs-Fond	111,920	15	„ „ „ „ 1884 „ 144.—		
„ Consortial-Betheiligungen	1,166,920	80	„ „ „ „ 1885 „ 144.—		
„ Coupons-Conto (Coupons und verlooste Effecten)	456,944	70	„ „ „ „ 1886 „ 756.—	1,260	—
„ Immobilien-Conto			„ Beamten-Unterstützungs-Fond		
Bankgebäude in Mannheim M. 384,169.31			Vortrag von 1886 M. 111,621.92		
„ „ Karlsruhe „ 111,700.14			Erträgniss in 1887 „ 402.81	112,024	73
„ „ Konstanz „ 54,000.—	549,869	45	„ Delcredere-Conto	475,000	—
„ Liegenschafts-Conto			„ Gewinn- und Verlust-Conto	910,295	21
Dampfziegelei Durlach (unser Antheil)	124,350	93			
	44,316,858	96		44,316,858	96

**Soll. Gewinn- und Verlust-Conto. Haben.**

	M.	Pf.		M.	Pf.
An Handlungs-Unkosten:			Pr. Vortrag von 1886	55,513	36
Salair, Gehalt der Directoren, Steuern (M. 87,551.91.)			„ Wechsel-Conto	208,353	62
Porti, Depeschen, Bureau-Utensilien etc.	449,326	12	„ Effecten-Conto	146,684	10
„ Provisions-Conto:			„ Consortial-Betheiligungen	5,770	75
von uns im Conto-Corrent-Geschäft bezahlte Provisionen	61,316	15	„ Coupons- und Sorten-Conto	19,978	71
„ Abschreibung:			„ Provisions-Conto:		
Verluste in Falliten nach Abzug von nachträglichen Eingängen aus früheren Abschreibungen M. 2,343.78			im Conto-Corrent und Effecten-Geschäft eingenommene Provisionen	458,585	26
auf Gewölbe-Einrichtungs-Conto	3,217.27		„ Zinsen-Conto	546,612	73
auf das Bankgebäude in Mannheim	10,000.—				
auf das Bankgebäude in Karlsruhe	5,000.—	20,561			
„ Reingewinn	910,295	21			
	1,441,498	53		1,441,498	53

Mannheim, den 31. Dezember 1887.

**Rheinische Creditbank.**

**Verein deutscher Kampfgenossen.**  
**Aufruf.**  
Die Mitglieder des Vereins deutscher Kampfgenossen den Hermit bejagend ersucht, zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaiser Friedrichs III. am Sonntag, den 18. März stattfindenden Trauerfeierlichkeiten in der unteren katholischen Pfarrkirche recht zahlreich zu erscheinen.  
am 9 Uhr bei dem Präsidenten Hrn. Wiedenborn, Q 8, 5.  
Der Vorstand. 4539



**Restauration Gesellschaftshaus Ludwigshafen.**  
Das irthümlich auf Mittwoch, den 14. ds. Mts. angekündigte Concert hat nicht stattgefunden. 4554

**Restauration Schott-Röder, J 7, 7.**  
Samstag 4540  
**Schlachtfest**  
Franz Sohr, J 7, 7.

**Winter-Rheinfalm**  
Seezungen, Turbot Cablan, Schellfische, Sander, Rheinhechte.  
Heute Abend süße Holl. Bratbückinge Kopfsalat.  
Conserven in jeder Qualität und zu äußerst billigen Preisen.  
Ph. Gund, D 2, 9.  
Großh. Postlieferant.  
Empfehle meinen  
**Salon**  
zum  
Saarschneden, Frisiren und Rasiren  
neueste amerikanische Kopfsch.  
Separat-Cabinet  
zum  
Damen-Frisiren.  
C. Schröder, E 3, 15  
Banken.  
**Laufmädchen,**  
habitudig, gesucht. 4558  
J. Hoffmann, L 2, 7.  
eine kleine Wohnung zu vermieten. 4588  
zu erfragen E 3, 3, portiere.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester  
**Elise**  
im 9. Lebensjahre Mittwoch Nacht 11 Uhr nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 17. März, Morgens 9 Uhr vom Trauerhause J 5 No. 9 aus statt.  
Mannheim, den 16. März 1888.  
Die trauernden Eltern und Geschwister.  
**Joh. Bihler.**  
**Gertr. Bihler.**

**Wasserwerk Mannheim.**  
**Submission.**  
Die Lieferung und fertige Aufstellung der Eisenteile für den Wasserthurm bestehend: in Dachstuhl, Treppenanlagen und Rohrleitungen, wird hiermit ausgeschrieben.  
Die Bedingungen und Pläne können von dem Bureau des städt. Wasserwerkes Mannheim O 7 Nr. 104 bezogen werden und zwar: 1 Exemplar der Bedingungen, nebst einem Dispositionsplan, gegen eine Copialgebühr von M. 2.—  
1 Exemplar der Bedingungen, mit sämtlichen Zeichnungen gegen eine Copialgebühr von M. 5.—  
Angebote hierauf sind längstens bis Donnerstag, den 5. April a. c. in obengenanntem Bureau mit entsprechender Aufschrift versehen und versegelt einzureichen.  
Mannheim im März 1888. 4424

**Smreker.**  
**An die katholische Gemeinde.**  
Die von Sr. Ex. dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof angeordnete Trauerfeier für Sr. Majestät Kaiser Wilhelm wird in der obern und untern Pfarrei Sonntag, 18. März, Vormittags 1/2 10 Uhr abgehalten.  
Die beiden kath. Stadtpfarrer  
**Koch und Winterroth.**  
Mein Geschäftszimmer ist jetzt  
F 1, 2 (breite Straße) 1 Treppe hoch  
Notar Schroth.



**Ein junger Mann Buchbinder** der schon auf Cartons gearbeitet hat, sucht Stelle. Zu erfragen Z 10, 11/1, b. 3752

**Ein anständiges Mädchen** sucht Stelle für Zimmerarbeit oder zu Kindern. Näheres J 7, 22, 4. St. 4380

**Ein junges Mädchen** sucht als Köchlein in einem Laden Stelle. Näheres wird vorgelesen. 4161

**H 1, 12 1/2**, Hinterhaus parterre. Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Vormittags D 6, 12, 3. Stod. 4345

**Dienstmädchen** jeder Branche suchen und finden Stellen. 8021

**Frau Bär, Q 5, 22.** Mehr ordentliche Mädchen suchen Stelle. G 4, 21. 3174

**Ein Mädchen** aus besserer Familie, welches im Nähen und Wägen gewandt ist, sucht Stellung als besseres Dienstmädchen. Näheres im Verlag. 4065

**Ein geübtes Mädchen** das gut bügeln kann etwas Hausarbeit übernimmt sucht Stelle. Zu erfr. H 7, 4. 4400

**Eine reiche Frau** wünscht Wommsdienst oder Waschen und Putzen. Näheres G 3, 13, 4. Stod. 3924

**Eine kinderlose Wittwe** wünscht die Pflege eines oder zweier Kinder zu übernehmen, auch könnte dieselbe die Leitung einer Haushaltung übernehmen. Näheres im Verlag. 3465

**Eine alleinlebende Person** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 3808 Q 3, 19, 2. St.

**Lehrling-Gesuch**

Für das Comptoir einer Mannheimer Cigarrenfabrik wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter M. M. 2822 an die Expedition ds. Bl. 2822

Ein ordentl. Junge kann die Schuhmacherei erlernen. F 6, 12. 4014

Für ein größeres Assuranz- und Expeditionsgeschäft wird auf Ostern ein **Lehrling** mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres im Verlag. 3655

**Lehrling-Gesuch**

In ein hiesiges Agentur- und Expeditionsgeschäft wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen bei sofortiger Bezahlung gesucht. Offerten unter Z. G. 4428 an die Expedition dieses Blattes. 4428

In meiner Buchbinderei ist bis Ostern eine **Lehrstelle** offen. 2896

**W. Jarschel, Q 4, 23.** Ein braver Junge in die Lehre gel. Carl Regel (S. Straub Sohn) Spengler u. Anstaltler G 4, 16. 3717

**Schlofferlehrling** gel. auf Ostern. N 3, 17.

Ein **Wegerehring** von guter Familie auf Ostern gesucht. Näheres J 3, 34. 3827

Ein ordentlicher Junge kann die Schreinererei erlernen. 4081 T 2, Nr. 6.

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. 4893

**W. Frey Tapezier, G 4, 7.**

**Lehrling**

In ein Maler- u. Tischergeschäft gegen sofortige Bezahlung gesucht. 4877 H 3, 3, 3. Stod.

**Lehrling**

In eine Schlosserei und Mech.-Werkstätte kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. F 4, 15. 4585

Ein Junge in die Lehre gel. 4278

**Dampfbereiter J. Weidgen F 5, 19.**

Ein ordentlicher Junge, der sogleich Bezahlung erhält in die Lehre gesucht. **Max Ciquier, Tapezier, F 3, 13 1/2, 3403**

Ein ordentlicher Junge aus achtb. Familie kann das Steinergeschäft erlernen gegen Bezahlung. 3027

**W. H. Grüner, P 3, 6.**

**Lehrling**

Eine Kohlenhandlung an groß sucht zum alljährigen Eintritt einen **Lehrling**. Offerten werden unter G. M. 1690 erbeten. 1690

Ein ordentlicher Junge kann die Schneiderei erlernen. 2940 C 7, 21, 3. Stod.

**Lehrlings-Gesuch**

Ein braver Junge in die Lehre gel. 2803 **Georg Wegner, Lackirer und Schreinermeister.**

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. **S. Altman, Schuhmachermeister Kaufhaus.** 4186

**Lehrlings-Gesuch**

Eine ältere Lack- u. Farbenfabrik verbunden mit Detail sucht auf Ostern einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling**. Offerten unter No. 1628 im Verlag dieses Blattes. 1628

**Mietthgesuche**

Eine Parterrewohnung in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 4413 an die Expd. 4413

Eine kleine hässlich zahlende Familie (4 Personen) sucht bis Mitte April od. später eine freundl. Wohnung 3-4 Zimmer und allem Zubehör, Parterre oder 2. Stod im Preise v. 500-600 Mk. Gesl. Off. unter M. B. Nr. 4358 beifolgt die Exped. ds. Bl. 4358

**Mietthgesuch.**

Von einer kleinen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte gesl. im Comtoir ds. Bl. unter W. B. 3902 abzugeben. 3902

**Wohnungs-Gesuch.**

Zum 1. Juli wird eine Wohnung in den Baumschulgärten aus 4 Zimm. bestehend gesucht. Parterre oder 1. St. nicht über 900 Mark. 4401

Schreibliche Offerte abzugeben an **Frau Benz, um Goldenen Stern.**

**Wohnungs-Gesuch**

U 2, 9 einen Laden nächst den Pflanzen mit 2 Schaufenster sofort zu vermieten. 1983

**H 7, 28 großes Wagnis**

3 Stodw. und Keller mit oder ohne Comptoir; ferner schöner 3 Stod 6-7 Zimmer, Zugehör, Gas- u. Wasserleitung per 1. Mai preiswürdig zu verm. 3428

**Zu Bureau oder Laden**

passende 3 Zimmer zu v. M 2, 8. 3565

**Ein guter Weinkeller**

M 2, 8 zu vermieten. 3568

Magazin oder Werkstätte zu vermieten. Näheres G 2, 22. 15244

Ein kleiner Laden mit Wohnung z. v. Näheres R 3, 4, 2. Stod. 2944

**Schwefingerstraße No. 72**

ein großes Geschäftsflokal mit Wohnung zu vermieten. 2621

Näheres **Konrad Schäfer's Erben, F 8, 17.**

**Ein Metzgerladen** sogleich zu vermieten. 3941

Näheres im Verlag.

**Zu vermieten**

B 5, 4 Hinterhaus, 1. Stod, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 3944

**B 6, 20 ist der 2. Stod**

mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör zu vermieten. 3281

**Jos. Hoffmann & Söhne, Vaugeschäft, B 7, 5.**

**C 2, 3**

3 Zimmer mit Alkov und Küche an eine ruhige Familie oder an eine einzelne Person zu vermieten. 4347

**C 8, 10**

ist der 3. Stod, mit 7 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör zu vermieten. 998

**Josel Hoffmann & Söhne, Vaugeschäft, B 7, 5.**

**D 7, 16**

ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stod daselbst. 1151

**E 1, 12**

Marktstraße 2 Stod, 5 bis 6 Zimmer auch mehr sammt Zubehör zu verm. 4074

**E 1, 14**

Marktstraße, 1 Zimmer zu vermieten. 2997

Näheres im Laden.

**E 3, 5**

eine kleine Wohnung zu vermieten. 2658

Zu erfragen **E 3, 3, parterre.**

**G 8, 14** 1 schöner abgeschlossener 2. Stod, 3 Zim. Küche und Waschkammer nebst Zubehör per 1. Mai zu vermieten. 4243

**G 8, 19** im 2. Stod, zwei schöne Wohnungen 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung zu vermieten. 4010

**G 9, 1** ein schöner 4. Stod, 7 Zimmer, Küche und Speisekammer, 2 Zimmer im 5. Stod, Antheil Speicher und Keller, Gas-, Wasser- und Elektrische Leitung vom 15. Mai ab zu vermieten. 2520

**H 3, 3** 3. Stod, 1 kleine Wohnung sof. zu v. 4978

**Ringstraße H 7, 16,**

zwei schöne Wohnungen 1. u. 2. Stod von je 5 Zimmer, Küche und allen sonstigen Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung, zu vermieten. Auf Wunsch könnte noch ein weiteres Zimmer im Hof als Comptoir dazu gegeben werden. Näheres H 7, 18, 1. Stod. 3903

**J 7, 16** Ringstraße ist der dritte Stod mit Ballon, Wasserleitung, 5 Zimmer mit Zubehör bis 1. Juni billig zu verm. 2661

**J 3, 35** die größere Hälfte des 3. Stods bis 1. Mai zu vermieten. 3735

**K 1, 1** 2. St., 3 Zimmer u. Küche sof. bezugsbar z. v. 4670

**K 3, 7** 4 Stod, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per April zu verm. Näheres im 2. Stod. 2785

**K 3, 7** eine hübsche Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. Mai bezugsbar zu vermieten. Näh. 2. St. daselbst. 2618

**K 3, 10a** elegante Wohnung 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 3938

Näheres 3. Stod.

**K 4, 16** größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hof bei Herrn Kiffel. 4059

**K 4, 16** 3 St., 2 Zimmer und Küche ganz od. getheilt zu vermieten. 3683

Näheres im Hof bei Herrn Kiffel.

**L 4, 16** 4 Zimmer, Alkov, Küche nebst Zubehör per April od. Mai zu verm. Näh. 1. Stod. 3888

**L 10, 8** 3. Stod, 7 heusangestattete Zim. nebst Badezimm. u. Zubehör zu verm. 4686

**Jelmoli & Blatt, L 10, 3/8.**

**L 11, 28b Baumschul-Gärten, Schloßg. gegenüb.** eleganter zweiter Stod, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer mit allem Zubehör, Mitte März bezugsbar, zu vermieten. Näheres parterre. 1300

**L 12,** 2 Stod, 6 Zimmer, Ballon und Veranda Gas- und Wasserleitung, preiswürdig zu vermieten. 3768

Näheres A 3, 10 (links).

**L 12, 9b** 2 prachtvolle Zimmer mit Ballon leer oder möbl. (auch als Bureau) zu vermieten. Näheres parterre daselbst. 4113

**L 12, 9b** 2. St., eine schöne abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 3814

**L 16, 6** neben dem Lattenfall 2. 3. u. 4. Stod mit 3 Zimmer zu vermieten. 3105

**M 7, 11** 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. Juni event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 3955

**M 7, 15** Zufahrtstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung für Mk. 2200 zu vermieten; ebenso ein 4. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern u. allem Zubehör für Mk. 1100. 1916

Näheres **D. G. Aberte jr. P 2, 1.**

**N 3, 13a** 2 Zimmer u. Küche, ebenso 2 Mansardenzimmer zu vermieten. 3789

**N 4, 8** der 3. Stod 4 Zimmer u. Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 3648

**P 3, 6** 2 kleinere Zimmer nebst Küche sof. zu verm. 3088

**P 7, 20** 1 eleganter 3. Stod, 7 Zimmer u. Zugehör zu vermieten. Näh. 2. Stod. 3497

**Q 1, 1** abgeth. 4. Stod, (breite Straße) 8 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 3737

Zu erfr. bei **Hausmeister Seeling.**

**Q 2, 23** abgeschlossene Wohnung 6 Zimmer, Küche, Wasserleitung zc. per 1. Juni zu vermieten. 4388

**Wozig Schlegler.**

**Q 5, 12** wein. Parterrewohnung mit allem Zubeh. z. v. 4189

**Q 7, 16** 1 elegante sehr freundliche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. M 5, 4, 2. St. 3736

**Zu fit. Q 7, 26 zu vermieten:**

1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen zc. bestehend.

2. Ein hübsches gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 2653

**R 4, 24** 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4058

**S 1, 8** 1 freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu v. Näheres 3. Stod. 4343

**S 1, 15** 2. Stod, 4 große schöne Zimmer auf die Straße gehend, Küche Waschkammer zc. sofort zu vermieten. 4460

**S 4, 10** eine kleine Wohnung zu vermieten. 3559

**T 2, 8** 1 kleine Gaupenwohnung zu vermieten. 4382

**U 2, 2** elegante Bel-Etage, 6 Zim. Badecabinet, Veranda mit Saube, Ragbl. u. Zubehör zu v. 3624

**U 6, 6a** 2. und 3. Stod je 3 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres S 3, 3. 3438

**U 6, 2c** 1 schöner 3. St., 5 Zimmer, Küche, Waschkammer nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort od. später zu vermieten. Näheres erfragen im Laden. 3108

**U 6, 2b** Neub. der 2. St. 5 Zim. Badezimmer, Küche, Kam. zc. Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres U 6, 2. 2. Stod. 4235

**U 6, 4** 2 Zimmer und Küche zu verm. an ruhige Leute. Näheres 3. Stod. 4297

**Z 3, 35** eine schöne Wohnung 7 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung, sofort od. später zu vermieten. Ebenfalls im 4. St. 2 bis 3 leere Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 4362

**ZF 1, 6** neuer Stadttheil in der Nähe des Schulhauses eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 3450

**Bel-Etage**

in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

In meinen neuen Häusern an der Ringstraße und Bismarckstraße elegante Wohnungen von 5-7 Zimmern theils gleich oder später bezugsbar. 2644 **Georg Peter, G 8, 29.**

2. Stod, abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zugehör. Preis 730 Mk. Gas- und Wasserleitung sogleich oder später bezugsbar. Näheres im Verlag. 2646

**Schwefingerstraße, 16 2. St.** 3 Zimmer, Küche Waschkammer mit Gas- und Wasserleitung sofort zu vermieten. 3248

**Schwefingerstraße 37, 3. Stod.** 1 ord. Mädchen in Logis gef. Friedrichsplatz zur Stadt Frankfurt eine fl. Wohnung zu vermieten. Näheres zweiten Stod. 3737

In **Heubenheim** ist eine Wohnung mit 2-3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher und Garten zu vermieten. Näheres im Verlag. 3916

**Möblirte Zimmer**

**B 7, 8** pari. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu verm. 3959

**C 3, 23** schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2834

**C 4, 14** ein möbl. Parterre-Zimmer mit Alkov zu vermieten. 4477

**D 1, 13** 3. St. 1 möbl. Zimmer für 10 Mk. zu v. 3555

**D 6, 12** 4. St., 1 leeres Zimmer sofort zu verm. 4386

**D 6, 14** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3429

**F 4, 3** 3. Stiegen 1 gut möblirt. Zimmer an 2 solide Leute sofort zu vermieten. 3404

**F 4, 14** 3. Treppen hoch, 1 Zimmercollege sof. gef. 3007

**F 6, 3** 1 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3741

**J 1, 5** 2. Stod breite Straße ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3403

**J 3, 3** 2. St., ein freundl. möbl. Zimmer sogleich od. später zu vermieten. 3407

**J 4, 12a** part., 1 hübsch möbl. Zimmer sof. z. v. 3275

**K 1, 8b** 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. 3286

**L 2, 3** einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2981

**L 2, 4** zwei schöne Zimmer leer oder möblirt, an einen Herrn sofort zu vermieten. 2892

**L 4, 17** ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang an 1 Herrn zu vermieten. 3103

**L 15, 5** 1 schön möbl. geräumige Parterre-Wohnung, aus Wohn- u. Schlafzimmern, bestehend für 1 oder 2 Herrn eingerichtet zu v. 3690

**M 3, 7** sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bei billigem Preise zu vermieten. 3576

**M 5, 3** möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. 3588

**N 3, 17** 1 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3706

**N 4, 8** ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3647

**N 6, 6<sup>1</sup>** 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2531

**N 6, 6<sup>2</sup>** ein kleines Zimmer mit Pension zu verm. 2799

**O 4, 11** Part. ein schön möbl. Zimmer auf den Hof gef. billig zu vermieten. 3846

**O 5, 13** 2 Treppen möbl. Zimmer mit Kabinett zu v. 2624

**P 1, 3** dreieckige Straße, 2. Stod hübsch möblirtes u. ein großes unmöblirtes Zimmer zu verm. 3812

**P 6, 20** 3 Treppen hoch 1 einfaches möbl. Zimmer gesund u. rein, ist an 1 solides Mädchen sofort zu vermieten. 4538

**Q 4, 6** 2 möbl. Z. sof. zu verm. Zu erfr. im 3. Stod. 3251

**Q 2, 22** 3 Treppen, großes möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn mit Pension billigst z. verm. 4267

**S 3, 10** 2 Stod, ein schön möbl. Zimmer an anständigen jungen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten. 3768

**T 1, 13** 3 Trepp. links 1 schön helles Zimmer möblirt zu vermieten. 4510

**T 2, 2** parterre 1 gut möblirtes Zimmer per 15. März zu vermieten. 3711

**T 5, 14** 1 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 3829

Näheres parterre.

**Z 3, 4** Ringstraße ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 3125

**ZD 1, 17** 3 Trepp. links 1 schön möbl. Parterrezimmer auf die Straße gehend für 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 4361

Ein schön möbl. Zimmer an 2 Herrn sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 3610

Zu der Nähe der Infanterie-Kaserne ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Exped. 4079

**(Schlafstellen.)**

**F 5, 5** 3. Stod, eine gute Schlafstelle zu vermieten. 4429

**F 6, 8** 4. Stod, Schlafstelle sofort zu vermieten. 4168

**G 4, 3** 2. Stod, eine Schlafstelle zu vermieten. 3086

**G 5, 5** 1 gute Schlafstelle auf die Straße sof. zu v. 3797

**J 3, 12** Schlafstelle zu vermieten. 4267

**J 7, 19<sup>1</sup>** 2. Stod, Schlafstelle zu verm. 3750

**S 2, 12** gute Schlafstelle, parterre mit Kost per Woche 7 Mk. zu vermieten. 3414

**ZF 1, 18** 2 gute Schlafstellen zu vermieten. 2643

Eine Schlafstelle zu vermieten. **Schwefingerstr. 116. 3. St. 3554**

**Kost & Logis**

**C 4, 3** 3. Stod, Kost und Logis zu vermieten. 3130

**H 4, 1 & 2** 4. Stod Kost und Logis. 3173

**H 4, 7** Kost und Logis. 1473



**Mannheim**  
F 1, 9.

**Frankfurt a.M.**  
Fahrgasse 93.

**F1,9. Gebrüder Hahn F1,9.**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik

empfehlen 2458

Confirmanden-Anzüge M. 8, 12, 16, 20 bis M. 30.  
Herren-Anzüge M. 10, 15, 20, 30 bis M. 40.  
Knaben-Anzüge M. 2, 3, 5, 8 bis M. 12.  
Hosen und Westen M. 2.50, 4, 5, 8 bis M. 15.

**Grosses Stofflager.**  
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

**Frankfurt a.M.**  
Fahrgasse 93.

**Mannheim**  
F 1, 9.

Immer nur noch Stück für Stück

# 2.50

die neuesten und elegantesten

## Herren-Filzhüte

was die diesjährige Mode bietet.

**Confirmandenhüte 2 M.**  
**Knabenhüte schon zu 1 M.**

## Mannheimer Hut-Bazar,

5, 7 Heidelbergerstrasse und Q 1, 1 Breite Strasse.

**Gebrüder Buddeberg,**  
A 3 Nr. 5,  
gegenüber dem Theateringang,  
Optisch-oculistische - Anstalt.  
Reichhaltiges Lager 575  
in  
**Brillen, Zwickel,**  
Porspottive für Theater u. Reise,  
Barometer und Thermometer.  
Chem. und physik. Utensilien.

Eine tüchtige  
**Kleidermacherin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Costümes, Hauskleidern und Kin-  
derkleidern nach neuester Mode  
bei billiger Bedienung. 3598  
G 4, 4.

**Ino. Werner's**  
**Bodenlacke**  
nur feinstes, 3995  
colophonfreies Fabrikat,  
**60 Pfg. das Pfd.**  
**G 7, 9.**



**P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.**

Empfehlen unser großes Lager in  
**Glacé-, dänischleder und  
seidenen Handschuhen etc.**

für Herren, Damen und Kinder  
in bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigen festen Preisen.  
Eine große Partie 4528

**Ziegenleder-Damenhandschuhe**  
in schwarz und farbig werden weit unter'm Selbstkosten-  
preis zu M. 2.20, 8kn. M. 2.60, 4 kn. M. 3.-  
ausverkauft.

**Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,**  
P 1, 10. Paradeplatz. P 1, 10.

Beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser  
**Oster-Confect**  
in großer Auswahl aufgestellt haben und machen wir besonders auf  
unsere Ia. selbstfabrizierten 4199

**Chocolade**  
à Pfund M. 1.40 aufmerksam. Indem wir um geneigten Zuspruch  
bitten, zeichnen Achtungsvoll  
**Hirsch & Wohlgemuth,**  
Bäckerei und Conditorei, F 3, 10.

### Zu verkaufen:

Ein kleines solid gebautes Haus  
mit Garten, in guter Geschäfts-  
lage, ist unter günstigen Beding-  
ungen zu verkaufen, event. auch  
zu vermieten. 4456  
Näheres in der Expedition.

### Comptoirpult

billig zu verkaufen. 4410  
H. Schredenberger, Q 4, 20.  
Eine gut erhaltene polierte Kinder-  
bettlade zu verkaufen. 4456  
K 5, 10/11, 8. St., 1 Türe links.

### Schuppen,

Ein noch neuer 4399  
**30 Meter lang, 9 Meter  
tief, 5.80 Meter Siebel-  
höhe** ist nebst Fundament sehr  
billig zu verkaufen. Näheres bei  
**Heinrich Schwarz**  
am Verbindungskanal.

### Pianino

Ein Pariser  
billig zu verk. Näh. im Verl. 3665

### Pianino

für 455 M., neu, franz. Metallstimm-  
stock, zu verk. K 3, 14, 8. Stod. 8707

### Zweirad

Verkaufe mein 54" hohes  
um den Preis von M. 190 auf monat-  
liche Abzahlung, kostete neu M. 360,  
erst 4 Monate gefahren. 4459  
Näheres im Verlag.

### Ein feinerne Säule mit Tropfsteinen

billig zu verkaufen. 3992  
Näheres D 3, 11 1/2, 2. Stod.

### Eine noch ganz neue Nähmaschine

(Pfaff) billig zu verkaufen. 3998  
Z 10, 16d Lindenhof.

### Gebrauchter großer runder Tisch

zu verkaufen. S 2, 4. 3803

### 6 Stück pol. eiserne Bettladen

zu verkaufen. S 2, 4. 3804

### Gebrauchte Bettladen mit Kopf

zu verkaufen. S 2, 4. 3805

### Wichtiges Konfirmanten-Kleid

billig zu verkaufen. H 2, 12, 2. St. 3233

### Ein Krankenwagen zu verkaufen.

4356 Comptoir O 7, 12.

### 2 Ladenchränke für Putzgeschäft, Ar- beits Tisch etc. billig zu verkaufen.

4408 M 1, 10, parterre.

### Gartensboden sehr guter zu ver- kaufen.

4888  
Näheres in der Expedition ds. Bl.

### Zwei Dup. neue patentierte Dirsch- stühle billig zu verkaufen.

3990  
Näheres H 4, 4, 2. Stod.

### Eine ganze Schlossereianrichtung

mit Drehbank, schwere Bohrmaschinen  
sind zu verkaufen. Es werden auch  
einzelne Stücke abgegeben. 3919  
Näheres E 5, 5, Hinterb., 2. St.

### Ein schöner großer Garten

in der Neckarvorstadt ist billig zu  
verkaufen. Näheres in der Expe-  
dition dieses Blattes. 3981

### Ein gebt. Kinderwagen billig zu verkaufen.

N 3, 17, 3. St. 3954

### Einige getragene Damenkleider zu verkaufen.

2891  
Näheres im Verlag.

### Ein Konfirmanten-Anzug zu ver- kaufen.

3926  
Näheres in der Expedition ds. Bl.

### Sopha, 6 Stühle und 2 Fan- tenkl. nebst Tisch und Vorhänge wegen Wegzug billig zu verkaufen.

Näheres bei 2949  
**Jean Wahl, D 4, 2.**

### Zu verkaufen.

Eine Riemenpresse, Strickmaschine,  
Schneidmaschine, Kumpstoch, große Näh-  
maschine, Dezimalwaage, kleiner Wagen  
alles in gutem Stande ist preiswürdig  
abzugeben 8162  
H. Ebert, Wittwe, Weinheim.

Eine Ladeneinrichtung 8 Meter  
lang nebst Glasauszug sowie die Theke  
1,80 Meter lang, nebst einem Wandglas-  
schrank, u. ein neuer moderner Füllkasten  
mit 2 Röhren man kann aber nur ein  
Rohr wenn man will brennen. 8106  
D 2, 7.

Selbstgegründete Federn per Pfd. von  
2 M. an zu verkaufen. 8024  
J 2, 13/14.

Ein 2 Spänner Bordwagen,  
3 neue Dreifachrollen (1 und 2  
spännig) 2 Stofkarren zu verkaufen.  
3945 H 3, 13.

Ein einspänner und zweispänner  
Schlitten zu verkaufen. 17988  
H 2, 12.

Ein achter Rattenfänger (Schwan-  
der) zu verkaufen. 8927  
Näheres in der Expedition ds. Bl.

### Zu verkaufen!

Ein gut sprechender  
**Bapagei**  
zu verkaufen mit Messingflügel, 3883  
Näheres in der Expedition ds. Bl.  
Kanarienvogel, vorzüglich singend,  
verkauft 3889  
J. Schuch, Z 1, 9, Radweg.

### Pferdedung

zu verkaufen. Näheres S 3, 2/1, 2479

### Stellen finden

#### Offene Stelle.

Ein hiesiges Assuranzgeschäft sucht  
einen mit der Lebensversicherungsbranche  
vertrauten jungen Mann auf's Bureau,  
event. auch auf den Außendienst.  
Offerten unter O. S. No. 4473 mit  
Angabe des Gehaltsanspruchs und  
guter Referenzen besorgt die Expedition  
dieses Blattes. 4473

#### Sofort oder auf Oftern

wird auf eine Gemeindecassiere bei  
Amtsbezirks Mannheim ein junger in-  
telligenter Mann der Lust hat sich dem  
Rathschreiber- oder Actuar-Dienst zu  
widmen als Volontär gesucht. 4529  
Offerten unter Nr. 4529 besorgt die  
Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht:

Herrschafschwestern, Zimmer-  
und Hausmädchen auf Oftern. 4452  
Zu erfragen bei  
**J. Mayerhuber, Q 4, 17.**

#### Ein tüchtiger gewandter

#### Bapfburische

4288  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.  
Ein Klavier sofort gesucht bei 4047  
**Rothenmel, Claviermeister,**  
in Lehenburg.

#### Hausierer gesucht.

Für einen sehr gangbaren Artikel  
wird ein Hausierer gesucht, der Caution  
stellen kann. 3765  
Führwerk kann gestellt werden.  
Offerte unter M. R. 3765 in der  
Expedition abzugeben.

#### 2 tüchtige Sattler

4284  
4042  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

#### Junger Burische, für leichte und dauernde Arbeit gesucht

ZD 2, 7.  
Neuer Stadtheil. 4226

#### Ein junger tüchtiger Hausburische gesucht.

Rheinluth. 4587

#### Gesucht.

Auf Oftern ein tüchtiges selbständiges  
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen.  
4041  
Kaffee Wechler.

#### Fließige Mädchen

aus achtbarer Familie können an Oftern  
in die Lehre treten bei 3869  
J. Feil, Kunst-Schilderei, D 2, 1 Reud.  
Ein reinliches fließiges Mädchen für  
alle häuslichen Arbeiten auf's Ziel gesucht.  
Ringstraße G 8, 3, 3 Treppen. 3859  
Auf Oftern 2 Dienstmädchen ge-  
sucht. Näheres im Verlag. 4208

#### Tüchtige Verkleberin

4533  
Rahn S Mag, Z 5, 5.

#### Tüchtige Tassenarbeiterinnen wer- den sofort gesucht.

4517  
R. S. B. Otto, D 5, 8.

#### Ein jüngeres Mädchen für Haus- arbeit auf's Ziel gesucht.

4524  
G 7, 20, 2. Stod.

#### Ein junges Monatsmädchen ge- sucht. Näheres im Verlag.

3056

#### Ein anständ. reinliches Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht.

3828  
Näheres im Verlag.

#### Ein solides reinliches Mädchen das kochen kann und alle Hausarbeit gründ- lich versteht wird auf Oftern gesucht.

4182  
O 2, 5, Laden.

#### Auf's Ziel gesucht ein anständiges Mädchen, welches kochen kann in kleinerem Haushalt. Näheres im Verlag.

4382

#### Ein anständiges Mädchen für Haus- arbeit wird auf's Ziel gesucht.

4182  
L 10, 5 im Laden.

#### Ordentliches Dienstmädchen auf Oftern gesucht.

4284  
Näheres T 1, 6. Kleberladen.

#### Ordentliches Mädchen auf's Ziel gesucht.

Z 10, 16b,  
Laden Lindenhof. 4256

#### Ein Mädchen den Tag über gesucht für häusliche Arbeit.

4217  
ZC 1, 3 neuer Stadtheil.

#### Ein anständiges junges Mädchen zu 2 Leuten sofort gesucht. Zu erfragen U 1, 3, 2. Stod.

4528

#### Ein solides Mädchen für die Küche und Hausarbeit auf's Ziel gesucht.

4355  
M 3, 4, part.

#### Auf Oftern wird in eine Wegweier ein gewandtes

**Ladenmädchen gesucht.**  
Näheres im Verlag. 4394

Ein braves, junges Mädchen sofort  
zu einem Kinde gesucht. 4387  
Näheres in der Expedition.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus-  
arbeit auf's Ziel gesucht. 3929  
H 6, 5.

Ein braves tüchtiges Mädchen auf's  
Ziel gesucht. 4398  
U 6, 1c, part.

Ein Kindermädchen gesucht. 4405  
F 5, 27.